Rapport annual 2018 | Jahresbericht 2018

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA

GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

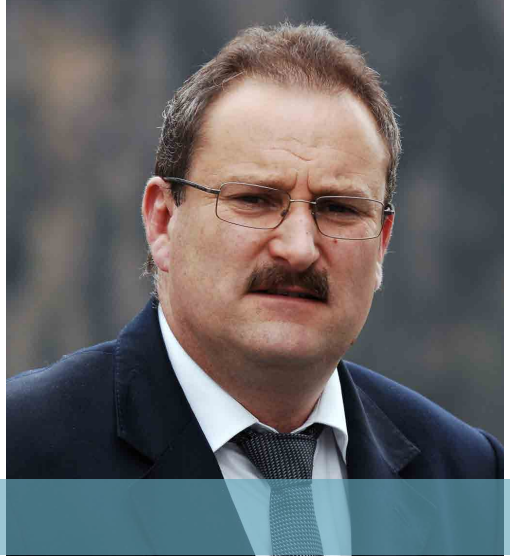
Inhaltsverzeichnis

4 - 5	**Einführung**
6 - 7	**Ospidal**
8 - 9	Chirurgie und Orthopädie
10 - 11	Innere Medizin, Komplementärmedizin und Palliative Care
12 - 13	Anästhesiologie, Schmerztherapie, Rettungsdienst und Transfusionswesen
14 - 15	Gynäkologie und Geburtshilfe
16 - 17	Akutpflege
18 - 19	**Chüra – Pflege & Betreuung**
20	Cusglianza da chüra / Beratungsstelle
21	Spitex
21	Stationäre Langzeitpflege
22 - 23	**Clinica Curativa**
24 - 25	**Bogn Engiadina**
26 - 27	**Qualitätsmanagement**
28	**Bilanz CSEB**
29	**Erfolgsrechnung CSEB**
30 - 31	**Revisionsbericht CSEB**
32	**Geldflussrechnung**
33	**Rechnung über die Veränderung des Kapitals**
34 - 39	**Anhang zur Jahresrechnung**
40 - 48	**Jahresrechnungen Betriebe**
49	**Organisation**
50 - 51	**Mitarbeitende in Zahlen**

Impressum

© Center da sandà Engiadina Bassa – Juni 2019

Bilder: Center da sandà Engiadina Bassa



Victor Peer
president dal cussagl da fundaziun
Präsident des Stiftungsrats

Dr. med. Joachim Koppenberg
president da la direcziun
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Salüd e rapport annual 2018

Stimadas damas, stimats signuors, chars indigens

Il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) po verer inavo sün ün on 2018 stupend. Daplü co 12 ons collavuran sportas regiunalas i'l sectur dal provedimaint da sandà, da la chüra, da la chüra d'attempats e dal wellness e quai suot il tet dal Center da sandà Engiadina Bassa. La via cumünaivla es innovativa. L'organisaziun sgüra il provedimaint da basa e d'urgenza, la chüra staziunara ed ambulanta e la sporta da wellness dal Bogn Engiadina. Ella es implü ün'intrapraisa da grond'importanza economica pella regiun. Passa 300 collavuraturas e collavuratuors sun impiegats pro'l CSEB. Grazcha al svilup dal Center da sandà Engiadina Bassa po gnir garanti il provedimaint da sandà in nossa regiun perifera e quai cun üna sporta vasta e dad ota qualità. Cun sviluppar adüna inavant nossas sportas da maniera consequainta e cun resguardar ils bsögns da la populaziun po gnir prestada üna cuntribuziun essenziala per ün'ota qualità da provedimaint e da vita per indigens e per giasts.

Suot il tet da holding dal CSEB sun units ils seguaints servezzans cun lur funcziuns centralas:

- Ospidal
- servezzan da salvamaint
- Clinica Curativa/clinica da reabilitaziun
- Cusglianza da chüra
- Spitex
- gruppa da chüra Prasas-chèr
- gruppa da chüra Chalamandrin
- gruppa da chüra Röven
- gruppa da chüra Lischana
- Bogn Engiadina

Uschè pon gnir coordinadas las sportas da quists servezzans optimalmaing – a favur da la populaziun indigena, da las paziaintas e dals paziaints, dals cliaints, da las abitantas e'ls abitants e dals giasts.

L'on 2018 d'eira impustüt eir economicamaing ün on da success. Il quint annual es in congual cul preventiv ün milliun francs plü ot co previs. In congual cul quint da l'on avant resulta ün augmaint da 444'000 francs, quai adonta da schlargiamaints da la sporta e pretaisas plü otas.

Stimadas damas, stimats signuors, chars indigens, in nom da tuot las collavuraturas e tuot ils collavuraturs dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) laina ingrazchar cordialmaing per Vossa fiduzcha e per Vos sustegn. Gugent cussaglian e chüran nossas collavuraturas e nos collavuraturs a Vus i'l Center da sandà Engiadina Bassa.

Ans visitai eir sün nossa pagina d'internet: www.cseb.ch

Cun cordials salüds, Vos team dal CSEB

Begrüssung und Jahresbericht 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Einheimische

Das Gesundheitszentrum Unterengadin darf mit grosser Befriedigung auf ein ausgezeichnetes Jahr 2018 zurückblicken. Seit über 12 Jahren gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege, Betagtenbetreuung und Wellness unter dem Dach des «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin“ einen innovativen gemeinsamen Weg. Damit stellt die Organisation für die Region nicht nur bezogen auf die Grund- und Notfallversorgung, die ambulante und stationäre Pflege und Betreuung sowie die Wellnessangebote des Bogn Engiadina, sondern auch wirtschaftlich gesehen ein bedeutendes Unternehmen dar. Mit der Entwicklung des CSEB, welches heute über 300 Mitarbeitende beschäftigt, kann die Gesundheitsversorgung in unserer peripheren Region mit einem umfangreichen und qualitativ hoch stehenden Angebot aufrechterhalten werden. Mit der konsequenten und kontinuierlichen Weiterentwicklung der bedürfnisorientierten Dienstleistungen kann somit ein wesentlicher Beitrag für eine hohe Versorgungs- und Lebensqualität unserer einheimischen Bevölkerung und deren Gäste geleistet werden.

Unter dem „Holdingdach“ CSEB, mit zentralen Funktionen, sind folgende Betriebe zusammengeschlossen:

- Ospidal
- Rettungsdienst
- Clinica Curativa / Rehabilitationsklinik
- Cusglianza da Chüra / Beratungsstelle
- Spitex
- Pflegegruppe Prasas-chèr
- Pflegegruppe Chalamandrin
- Pflegegruppe Röven
- Pflegeheim Chüra Lischana
- Bogn Engiadina

So können die Angebote dieser Betriebe ideal aufeinander abgestimmt und koordiniert werden – zum Wohl der einheimischen Bevölkerung, der Patientinnen und Patienten, der Klienten, der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gäste.

Das Jahr 2018 darf auch wirtschaftlich als besonders erfolgreich bezeichnet werden. So sieht die Jahresrechnung im Vergleich zum Budget um über eine Millionen Franken besser aus und gegenüber der Rechnung im Vorjahr liegt die Steigerung bei CHF 444'000 – dies bei einer weiteren Angebotserweiterungen und gleichzeitig gestiegenen Anforderungen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Einheimische, wir möchten Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden des „Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin“ für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung ganz herzlich danken. Gerne beraten und betreuen Sie unsere Mitarbeitenden persönlich im Gesundheitszentrum Unterengadin.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cseb.ch.

Mit herzlichen Grüssen, Ihr CSEB-Team

Ospidal

Ein sehr erfreuliches Jahr auf allen Ebenen
Das vergangene Jahr darf auf allen Ebenen als äussert erfolgreich bezeichnet werden. So konnten zahlreiche Qualitätsprojekte wie die Re-Zertifizierung durch sanaCERT mit Bestbeurteilung (39 von max. 40 möglichen Punkten) sehr erfolgreich umgesetzt, die stationären Patientenzahlen um 219 Patienten auf 1423 (+ 18,2%) deutlich gesteigert und somit auch ein solides finanzielles Ergebnis mit einer schwarzen Null (+ CHF 21'126) realisiert werden. Der „case mix index“ (CMI) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1% minim von 0,7942 auf 0,7863. Neben der Notfall- und Grundversorgung konnte auch dem Wunsch zur vermehrten Spezialisierung Rechnung getragen werden und somit v.a. auch vermehrt Einheimische für geplante Eingriffe gewonnen werden. Dies führte in der Folge auch zu einer deutlich besseren Ganzjahresauslastung – insbesondere in den Monaten September, Oktober und November. Diese erfreuliche Entwicklung führte andererseits zu einer deutlichen Mehrbelastung des Personals, welchem schon an dieser Stelle für den ausserordentlichen Einsatz herzlich gedankt sei. Zudem hat sich im letzten Jahr auch das touristische Umfeld etwas erholen können.

Mit grosser Genugtuung darf zudem festgehalten werden, dass die Entwicklung im Betrieb Ospidal in den letzten Jahren insgesamt sehr positiv ausfiel:

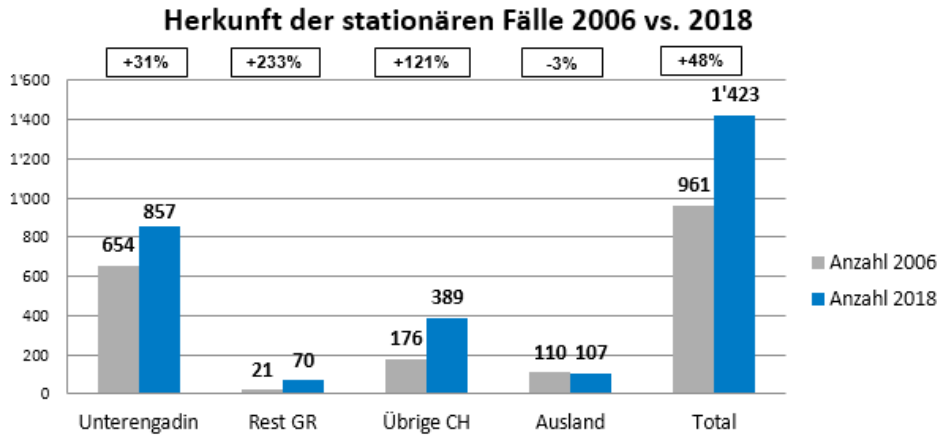


Tabelle:
Die Anzahl der stationären Patientenzahlen konnte zwischen 2006 und 2018 um 48% gesteigert werden.

Positiver Jahresabschluss 2018
Aufgrund der eingangs erwähnten positiven Entwicklungen konnte im Ospidal eine „schwarze Null“ im Betriebsergebnis realisiert werden. Der Jahresabschluss 2018 fiel mit einem Betriebsergebnis von CHF +21'126 gegenüber dem Budget somit um CHF 620'126 bzw. 103.5% besser aus als geplant (Budget 2018: CHF -599'000). Dies ist umso erfreulicher, da im Ergebnis für die leider weiter bestehenden Tarifunsicherheiten im Bereich von swissDRG entsprechende Rückstellungen berücksichtigt werden mussten. Der sog. EBIDTA, eine wirtschaftliche Kenngrösse für die Re-Finanzierungskraft eines Betriebs, liegt bei 7.6% (unter Berücksichtigung der Rückstellungen bei 8.4%).

Besondere Ereignisse und Projekte im Jahr 2018
Als Besonderheit darf die bemerkenswerte Ganzjahresauslastung 2018 gewertet werden. Dies hat einerseits zum o.g. erfreulichen Ergebnis geführt, andererseits zu besonderen Herausforderungen für die Mitarbeitenden, da bei der Personalplanung nach wie vor von einer ruhigeren Zwischensaison ausgegangen wurde. Diese zusätzlichen Belastungen konnten nur durch das ausserordentliche Engagement und durch ein hohes Mass an Flexibilität der Mitarbeitenden bewältigt werden. Dieser Entwicklung muss in den kommenden Jahren vermehrt Augenmerk geschenkt werden, würde aber letztlich, bei einem anhaltenden Trend, die Betriebsführung bei geringeren Schwankungen deutlich erleichtern.

Das Jahresschwerpunktthema 2018 lag im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der „Persönliche Schutzausrüstung“ der Mitarbeitenden. Zudem konnte das Vorjahresthema „Weiterentwicklung der internen professionellen Kommunikation und der weiteren Erhöhung der Patienten- und Behandlungssicherheit“ durch die konsequente Weiterführung des sog. „Crew Resource Management“ (CRM)-Trainings mit konkreten Simulationstrainings weiterverfolgt werden. Dazu konnte ein eigenes Simultaionszentrum in den Räumen des sog. GOPS realisiert werden. Damit konnte das Ziel, ab 2018 mit eigenen Trainern und Material komplexe und schwierige medizinische Situation regelmässig zu trainieren, konsequent eingehalten und umgesetzt werden. Ergänzt wurde dieser Bereich im April um eine grossangelegte, nicht angekündigte Katastrophenübung zusammen mit dem Bogn Engiadina sowie der Feuerwehr, der Polizei und anderen externen Partnern.

Auch im Jahr 2018 wurden zahlreiche Anstrengungen zur weiteren Optimierung und zur Sicherung der hohen Qualitätsnormen unternommen. Als wichtigster Meilenstein darf sicher die erfolgreiche Re-Zertifizierung durch sanaCERT (Schweizerische Stiftung für die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen) im Mai 2018 bezeichnet werden. Hier konnten von maximal 40 erreichbaren Punkten 39 Punkte erreicht werden. Desweiteren konnten u.a. im Berichtsjahr die Wiederanerkennung des Wundbehandlungszentrums abgeschlossen, die Hygieneuntersuchung durch Swissnoso ohne Auffälligkeiten absolviert, die Patientengesamtzufriedenheit von 94.8% in der nationalen ANQ-Befragung erreicht sowie in der FMH-Befragung eine überdurchschnittliche Zufriedenheit der Assistenzärzte mit ihrer Ausbildungssitutation gegenüber anderen Spitälern erreicht werden. Im Herbst 2018 wurde zudem erneut eine Mitarbeitendenzufriedenheitsbefragung durchgeführt, welche im Sommer 2019 zur Auswertung und ggf. zur Umsetzung von entsprechenden Massnahmen führen wird. Auch das betriebliche Rechnungswesen REKOLE konnte problemlos durch die Firma PwC ohne Auflagen rezertifiziert werden und bestätigte eine vorbildliche Rechnungsführung. Besonders erfreulich ist auch die erneut äusserst niedrige Fluktuationszahl bei den Mitarbeitenden, was indirekt für deren hohe Zufriedenheit spricht: Die Rate lag im Jahr 2018 mit 9.5% erneut deutlich unter der im Gesundheitswesen mit „sehr gut“ bewerteten Rate von unter 15% und der im allgemeinen als „gut“ bewerteten Rate von unter 25%. Da die Mitarbeitenden unseres Ospidal das wertvollste und wichtigste Gut darstellen, ist dieser Vertrauensbeweis von besonderer Bedeutung.

Das Ospidal nimmt im Bereich der Digitalisierung eine führende Position ein. Da diese Weiterentwicklung auch als strategisch bedeutsam gewertet wird, wurde im Jahr 2018 auf Ebene des Gesundheitszentrums eine IT- und Digitalisierungsstrategie für die kommenden Jahre entwickelt und verabschiedet. Dieses mehrjährige Projekt beinhaltet die Beschaffung eines elektronischen Universalarchivs sowie die Ablösung des Klinikinformationssystems. Im Bereich der Infrastruktur konnte der 16-Zeiler-Computertomograf auf ein 64-Zeiler-Gerät upgegradet werden. Dies führt zu einer verbesserten diagnostischen Qualität bei gleichzeitig kürzeren Untersuchungszeiten und erneuter Reduktion der nötigen Strahlendosis.

Dank
Wie jedes Jahr – aber 2018 aufgrund der oben gemachten Ausführungen im Speziellen – gilt auch diesmal wieder den Hauptverantwortlichen für das Erreichte mein spezieller Dank – den Mitarbeitenden! Ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen und motivierten Einsatz! Des Weiteren ein grosses Dankeschön geht an die Hausärztinnen und Hausärzte für die gute Kooperation, all unsere Partnerinnen und Partner sowie den vorgesetzten politischen Instanzen für die tatkräftige und vertrauensvolle Unterstützung. Einen ganz besonderen Dank möchte ich einmal mehr unserem wichtigsten Partner für das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen: der Unterengadiner Bevölkerung: Grazcha fich!

Dr. med. Joachim Koppenberg
Spitaldirektor

Chirurgie und Orthopädie

Neuordnung und Strukturierung in der Chirurgie/Orthopädie
Im Jahre 2018 konnte eine deutliche Erhöhung der Gesamtanzahl der stationär behandelten Patienten erreicht werden. Dies lässt sich u. a. darauf zurückführen, dass die bereits 2016 eingeleitete Neuordnung und Strukturierung der Abteilung, inkl. der Verteilung der prozentualen Stellenbesetzung, ihre Wirkung entfalten konnte. Die hierdurch erreichten Spezialisierungen und Erweiterungen unseres gesamten OP-Spektrums und nicht zuletzt auch die mittlerweile schon im 3. Jahr durchgeführte Doppelbesetzung der chirurgischen Kaderärzte im Wochenenddienst während der Wintersaison führten zu einer deutlichen Steigerung der stationär behandelten Patienten. Hinzu kam, dass bereits die Wintersaison 2017/18 durch die guten Wetterverhältnisse eine hohe Auslastung brachte und diese durch eine überdurchschnittliche Auslastung im Herbst fortgeführt werden konnte. Die Zwischensaisonzeiten wurden erneut vermehrt von einheimischen Patienten für geplante Eingriffe genutzt. Insgesamt konnte somit die Anzahl der Operation um mehr als 100 gesteigert werden. Die hierdurch ausgelöste höhere Belastung, insbesondere an den Wochenenden durch die neue Strukturmassnahme seit 2016/2017 führte zu einer Stellenprozenterhöhung von 75%. Diese Stelle konnten wir ab Mai 2018 mit Frau Dr. Claudia Bauer als Leitende Ärztin besetzen. Frau Dr. Bauer deckt das gesamte allgemein chirurgische Spektrum mit der Basis Unfallchirurgie, speziell der Handchirurgie und Venenchirurgie ab. Wir freuen uns, eine fachlich so breit aufgestellte Kollegin, die ihre Ausbildung komplett in der Schweiz absolvierte und bereits 2005/2006 als Assistentin in Scuol tätig war, für unser Team gewonnen zu haben. Frau Dr. Bauer führt weiterhin zu 25% ihre Tätigkeit der sehr spezialisierten „TOS“-Operationen in Baden durch. Hierbei handelt es sich um ein ganz spezielles, seltenes Krankheitsbild, welches nur an wenigen Zentren in der Schweiz operativ versorgt wird. Für Frau Dr. Bauer ist und bleibt das Unterengadin ihre Wahlheimat, welche sie bereits regelmässig in ihren Urlauben besucht hatte.

Im Jahre 2018 wurden auch dank der erweiterten Expertise einige Eingriffe problemlos erstmalig in unserem Spital durchgeführt. Hierzu gehören Wechseloperation nach Hüftgelenksendototalprothetik, Schulterprothesen, laparoskopische viszeralchirurgische Eingriffe mit Teilresektion der Milz sowie eine weitere Spezialisierung im Bereich der Handchirurgie (z. B. Arthrodesen).

Statistik
Bei der Anzahl der stationären Patienten, ausgehend von 2017 mit 559 stationären chirurgischen/orthopädischen Patienten, konnte die Anzahl der versorgten Patienten um mehr als 30% auf 731 im Jahr 2018 gesteigert werden. Die Anzahl der Sprechstundenpatienten hat sich leicht von 685 auf 695 erhöht. Die Anzahl der Notfallpatienten in der Chirurgie ist von 1879 auf 1816 gesunken.

Fortbildung und Weiterbildung
Entsprechend den Vorjahren führten wir im Rahmen der Ausbildung unserer Assistenzärzte dieselben Fort- und Weiterbildungen durch. Fachspezifisch für die Chirurgie/Orthopädie gehörten hierzu natürlich insbesondere das persönliche Teaching während der Operationen mit auch gelegentlichen Assistenzen unserseits, die regelmässigen hausinternen Falldemonstrationen, Untersuchungskurse der grossen Gelenke sowie die Fortbildungen speziell im Bereich der Sonografie der Gelenke und der Muskeln. Speziell wurde im Jahre 2018 wieder ein Gips- und auch ein Lagerungskurs (im OP-Bereich) durchgeführt. Im 2. Halbjahr führten wir wiederum die Fort- und Weiterbildung im Rahmen der allgemeinen Hausarztweiterbildung durch. Das Interesse bei den Veranstaltungen war wechselnd, was wohl auch den unterschiedlichen Themen und ggf. auch den Ferienzeiten geschuldet werden muss. Die durchgeführten Evaluationen der ETH der Assistenzarztbewertung war auch im Jahre 2018 wieder durch ein hervorragendes Ergebnis gekennzeichnet. Die bereits angesprochenen Massnahmen zur Verbesserung der strukturierten Weiterbildung der Assistenzärzte haben sich bereits positiv ausgewirkt.

Notfallabteilung
Auf der Notfallabteilung konnte im November Simon Taffner seinen Dienst als neuer Notfallpfleger und Rettungssanitäter antreten. Zudem wurde ein bereits oben erwähnter Gipskurs auch für die Notfall-/Rettungssanitäter durchgeführt.

Operationsbereich
Im Jahre 2018 gab es einige Personalmutationen: OP-Schwester Gretta Klaassen verliess unser Ospidal im März, um ihre verdiente Pension anzutreten. Ab Januar 2018 konnten wir mit Frau Suzanne Bouwmeester eine gut ausgebildete Pflegekraft gewinnen. Sie konnte sich sehr rasch in unserem Team einarbeiten.

Chirurgisches und orthopädisches Sekretariat
An Personalmutationen ist zu erwähnen, dass Frau Silvia Kleinstein, nach der Geburt ihres Kindes, das Ospidal im Juni 2018 verlassen hat. Ab dem 01.08.2018 konnte Frau Elisabeth Heis in unserem Sekretariat beginnen. Sie hatte bereits ihre Lehre bei uns absolviert und konnte sich so sehr rasch und gut einarbeiten und hat sich gut ins Team integriert.

Radiologie/CT
An Personalmutationen gab es 2018 zu berichten, dass Frau Ulrike Auer unser Team zur weiteren Ausbildung im Bereich MRI verlassen hat. Wir bedauern den Abgang sehr und wünschen ihr alles Gute für die weitere Zukunft. Weiterhin wird die Röntgen- und Computertomografieabteilung kompetent durch Herrn Christian Happich und Werner Schneemilch geführt. Im Jahre 2018 wurde der 16-Zeiler-CT durch einen 64-Zeiler-CT ersetzt. Dadurch konnte der Strahlenschutz verbessert und gleichzeitig die Untersuchungszeit verkürzt werden. Es wurden 976 computertomographische Untersuchungen durchgeführt. Im konventionellen Röntgenbereich wurden insgesamt 2542 Untersuchungen durchgeführt. Dies entspricht in etwa der Anzahl Untersuchungen im Vorjahr.

An dieser Stelle sei nochmals allen Beteiligten, den Pflegenden auf der Station, dem chirurgischen Sekretariat, den OP-Schwestern, der Physiotherapie und den sonstigen Funktionsabteilungen für die ausserordentliche Mehrarbeit gedankt, die auf Grund der hohen Mehrbelegung erbracht werden musste. Auch sei insbesondere den chirurgischen Kaderärzten für diese enorme Steigerung der Patientenzahl, welches ein grosses Mass an Mehrarbeit bedeutete, gedankt. Der Dank richtet sich auch an alle Konsiliarärzte, mit welchen die Chirurgie-Abteilung vertrauensvoll zusammenarbeitet.

Dr. Frank Kuhlhoff
Chefarzt

Innere Medizin, Komplementärmedizin und Palliative Care

Fallzahlen - Statistik
Im Jahre 2018 nahmen die stationären Fälle (553; +7.2%) und die internistischen Konsultationen auf der interdisziplinären Notfallstation zu (1005; +3.5%), Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verblieb bei 5,6 Tagen. Die Anzahl der in unsere Konsiliar-Sprechstunden zugewiesenen Patienten blieb stabil (610; -2%).

Integrative Medizin und Palliative Care
Durch den weiteren Ausbau des professionellen Beziehungsnetzes und intensiver Kontaktpflege konnten mehr Zuweiser und Patienten gewonnen werden (+9%). Die Integrative Medizin stiess auch 2018 auf schweizweites Interesse. So hielten unsere KaderärztInnen an der „Krebstagung“ in Arlesheim Vorträge und organisierten in Scuol eine Fortbildung zum Thema "Misteln". An einer internationalen, medizinischen Jahreskonferenz in Dornach stiess unser integratives Angebot auf breites Interesse. Frau Dr. Breznik und externe Referenten veranstalteten mehrere interne Fortbildungen zur Professionalisierung des Umgangs mit psychiatrisch-psychosomatischen Diagnosen. Sechs externe Balintsupervisionen durch Dr. G. Castigliego förderten das vertiefte Fallverständnis und die Belastungsfähigkeit des Teams bei Behandlungen schwieriger psychiatrisch-psychosomatischer Fälle.

In der Palliative Care fanden intensive Arbeiten im Qualitätszirkel mit der Entwicklung von Standards und Abläufen einen Abschluss in der erfolgreichen sanaCERT-Zertifizierung 2018. Somit sind wir das erste Spital in Graubünden mit einer sanaCERT-Zertifizierung in Palliative Care. Dies gewährleistet ein weiterhin hohes Qualitätsniveau in der Betreuung unserer Palliativpatienten. (H. Graf, Leiter Integrative Medizin und Palliative Care)

Physiotherapie
Das Team erfuhr keine personellen Veränderungen und bildete sich regelmässig intern und extern auf verschiedensten Fachgebieten weiter. Es konnten zwei zusätzliche Geräte für das Ausdauertraining angeschafft werden (Ergometer; Treppensteiger). (E. Cloet, Leiterin Physiotherapie Ospidal)

Labor und Funktionstechnik
Die hohe Arbeits- und Analysenqualität konnte auch in diesem Jahr durch interne und gesetzlich vorgeschriebene externe Qualitätskontrollen gemäss QUALAB-Richtlinien sowie durch regelmässige Supervisionen bestätigt werden. Das in die Jahre gekommene Gerinnungsgerät wurde durch einen neuen Analyzer ersetzt. Im August gab es einen Wechsel in der Laborleitung. Anna Sprenger folgte der langjährigen Bereichsleiterin Uschi Cadonau nach. Wir danken Frau Cadonau ganz herzlich für ihre fast 18-jährige äusserst engagierte und erfolgreiche Auf- und Ausbauarbeit, und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! (A. Sprenger, Leiterin Labor)

Wundzentrum SAfW
22 Patienten erhielten insgesamt 207 ambulante Behandlungen. Hinzu kommen 14 Patienten, die akutstationär oder auf der Chüra Lischana mitbetreut wurden.

Mitarbeitende der Pflege erhalten bei Eintritt neu eine Informationsschrift mit den Richtlinien und Konzepten zur Wundbehandlung. Auf dieser Grundlage werden die neuen Mitarbeitenden vom Wundmanagementteam in die Materie eingeführt. Eine Pflegeschülerin der Chasa Puntota absolvierte 3 Lerntage im Wundambulatorium. Das Wundmanagementteam besuchte verschiedene externe Fort- und Weiterbildungen, u.a. den AWA-Wundkongress in Salzburg. (C. Colcuc, im Namen des Wundmanagementteams)

Ernährungsberatung
2018 nahmen die Beratungen von stationären und ambulant zugewiesenen Patienten um 28% zu. Im stationären Bereich ist die Mangelernährung eine Hauptdiagnose. Ambulant sind es Stoffwechselerkrankungen, Übergewicht sowie Magen-Darmprobleme. Im März 2018 wurde im Rahmen der Herzgruppe Engadin ein Vortrag zum Thema „Herzgesunde Ernährung" gehalten. Das Angebot der Gesundheitsregion „Gluten- und Laktosefreie Ferien" erfreut sich am Weiterbestehen. Wir nahmen am gut besuchten Samnauner Foodfestival teil und boten gluten- und lactosefreie Speisen an. (Doris Berther, Ernährungsberaterin BSc)

Diabetessprechstunde
Die seit 2017 angebotene Diabetessprechstunde wird von Frau prakt. med. N. Brandenburg und Frau M. Sägesser betreut. Auf Zuweisung der Hausärztinnen und Hausärzte werden die Patienten fokussiert auf ihren Diabetes untersucht und beraten. Spezielle Probleme oder schwierig einzustellende Patienten werden über ein Videokonferenzsystem mit den endokrinologischen Fachärzten des Kantonsspitals GR besprochen. Frau M. Sägesser besuchte im Universitätsspital Zürich die jährliche Diabetesfortbildung für Spitalfachleute.

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung
Die obligatorische, jährliche Evaluation unserer Internistischen Abteilung als Weiterbildungsstätte für Assistenzärzte durch das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) ergab im Vergleich zu anderen Kliniken erneut überdurchschnittlich gute Bewertungen. Besonders gefreut haben uns die Spitzenwerte von 5.8 und 5.7 in den Bereichen Entscheidungs- und Betriebskultur. Nebst 10 Assistenzärzten wurden im Verlaufe des Jahres 2018 auch 21 Unterassistenten bei uns ausgebildet.

2018 organisierte die Medizinische Abteilung 8 öffentliche Fortbildungsveranstaltungen mit 18.5 durch die Fachgesellschaften akkreditierten Fortbildungsstunden. Diese umfassten Themenreferate, internistische Fallvorstellungen und interaktive Videokonferenzfortbildungen mit dem Kantonsspital GR. Hinzu kamen eine Vielzahl interner Fortbildungen sowie wöchentliche Videokonferenzfortbildungen mit dem Universitätsspital Bern (internistisches Curriculum). An der 13. Engadiner Fortbildung für Notfallmedizin und Pneumologie nahmen 30 Assistenzärzte teil. Die zusammen mit Prof. Ch. Beglinger und Dr. Ch. Casanova organisierten 24. Engadiner Fortbildungstage in Scuol besuchten über 60 Allgemeininternisten aus der ganzen Schweiz.

Personelles
Am 30.6.2018 beendete Dr. Gregory Fretz seine knapp 4-jährige Tätigkeit als Co-Chefarzt Medizin und Leiter Pneumologie bei uns, um neu die Leitung der Tagesklinik des Kantonsspitals GR in Chur zu übernehmen. Wir danken Dr. Fretz für sein grosses Engagement zugunsten unserer Patienten und bei der Ausbildung unserer Assistenzärzte und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

An seiner Stelle konnten wir Dr. Marek Nemec als Leitenden Arzt gewinnen. Er besitzt nach mehrjähriger breitgefächerter Ausbildung einen Facharzttitel in Innere Medizin und Pneumologie, Fähigkeitsausweise als Notarzt SGNOR und der Sportmedizin sowie ein internationales Diplom in Gebirgsmedizin. Er bietet neu Allergieabklärungen an mit Fokus auf inhalative Allergene und auch diesbezügliche Therapien (Desensibilisierung). Frau prakt. med. N. Brandenburg wurde zur stellvertretenden Chefärztin befördert.

Dank
Ansteigende Fallzahlen und stetig zunehmende Komplexität der vielfach unter schweren Erkrankungen mehrerer wichtiger Organsysteme (z.B. Herz, Lunge, Niere, Skelettsystem) leidenden, deshalb intensiv abklärungs-, behandlungs- und pflegebedürftigen, oft sehr betagten Patienten führten zu einer erheblichen physischen und psychischen Mehrbelastung sämtlicher an der Behandlungskette beteiligten Mitarbeitenden. Nur dank deren weit überdurchschnittlichen Engagement konnten diese Aufgaben überhaupt bewältigt werden, wofür ich an dieser Stelle allen involvierten Berufsgruppen ganz herzlich danken möchte.

Danken möchten wir auch allen zuweisenden Ärzten und Konsiliarärzten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung. Sehr dankbar sind wir unseren Patienten und ihren Angehörigen für die vielen positiven Rückmeldungen, die uns immer von neuem motivieren und ganz generell für das unserer Abteilung entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. med. G. Flury
Chefarzt

Anästhesiologie, Schmerztherapie, Rettungsdienst und Transfusionswesen

Das Jahr 2018 war von einer kontinuierlichen Qualitätsweiterentwicklung geprägt. So konnte das Schmerzkonzept bei der externen Qualitätsüberprüfung durch sanaCERT erneut und somit nun bereits zum vierten Mal in Folge mit der Bestnote überzeugen. Des Weiteren beteiligten sich alle Ärzte der Abteilung aktiv und regelmässig als Trainer am Simulations- und CRM-Training sowie bei den sog. ACLS- und PALS- Kursen und liefern so einen wichtigen Beitrag zur Fortbildung der Mitarbeitenden sowie der Patientensicherheit im gesamten Betrieb.

Unser Kollege Dr. Thomas Geisenberger entschloss sich, in eine ambulante Schmerzpraxis ins Unterland zu wechseln und somit unsere Anästhesieabteilung zu verlassen. Wir bedanken uns für die gute gemeinsame Zeit und wünschen ihm alles Gute. Geplant ist auch weiterhin eine gegenseitige Kooperation im Bereich der Schmerztherapie. Als Nachfolger konnte, ohne Unterbruch, erfreulicherweise Dr. Axel Schauer als Leitender Arzt gewonnen werden. Er leitete zuletzt das Institut für Anästhesiologie der Klinik Rosenberg Heiden (Hirslanden) und war vorher hauptsächlich an den Universitäten in Amsterdam und München tätig. Wir freuen uns, die Stelle erneut kompetent besetzen zu können.

Anästhesiologie
Die Gesamtanzahl der durchgeführten Narkosen stieg gegenüber dem Vorjahr mit 12,7% deutlich an (1020 vs. 905). Erfeulicherweise konnte der Anteil der geplanten, sog. elektiven Eingriffe auf 60% (die letzten Jahre zuvor im Durchschnitt immer ca. 50%) gesteigert werden. Dabei nahm auch der Anteil der Patienten mit einer schweren Systemerkrankung und/oder Leistungsminderung (> ASA 3) von 15,6% (2017) auf 21% (2018) zu. Auch das Alter der zu betreuenden Patienten stieg in den letzten Jahren weiter an, was der steigenden Lebenserwartung geschuldet ist. So waren bereits 25% aller versorgten Patienten über 75-jährig. Dank der stetig steigenden Sicherheitsmassnahmen kam es wie auch im Vorjahr zu keinen anästhesiologischen Zwischenfällen. Aufgrund der individuellen Betreuung konnte auch 2018 das jeweils ideal abgestimmte Narkoseverfahren mit dem Patienten besprochen und ausgewählt werden.

Die Regionalanästhesieverfahren nahmen dabei weiterhin mit knapp 65% nach wie vor den grössten Anteil ein. Grundsätzlich kamen auch alle anderen gängigen Verfahren der Allgemeinanästhesie zum Einsatz: Masken-, Larynxmasken- und Intubationsnarkosen. Neben den reinen Narkosen wurden gesamthaft 92 Stunden unterstützende Massnahmen (Schockraumbehandlung, Reanimationen, etc.) für die chirurgische, gynäkologische oder medizinische Abteilung geleistet.

Schmerztherapie
Die speziellen, interventionellen Schmerztherapien auf Zuweisung der Hausärzte – meist unter Bildwandler- oder Ultraschallkontrolle – wurden 2018 insgesamt 216 Mal durchgeführt. Neben epidurale Infiltrationen sind hier v. a. die Nervenwurzel-, Facettengelenks- und Triggerpunktinfiltrationen die häufigsten angewendeten Methoden. Bewährt hat sich auch die moderne und schonende Radiofrequenztherapie, welche nur an wenigen Kliniken in der Schweiz angeboten werden kann. Die Abteilung ist weiterhin als Schmerzklinik der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (SGSS) anerkannt. Dr. Ulrich Bauerschmidt konnte den Titel Schmerzspezialist SGSS erwerben, so dass die schmerztherapeutische Kompetenz im gesamten Team erneut erweitert werden konnte.

Rettungsdienst und Notarztwesen
Die Gesamtzahl der geleisteten Rettungseinsätze des Rettungsdienstes Scuol stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (380 vs. 356). Gesamthaft wurden im Berichtjahr 15'903 km mit den beiden Ambulanzen unfallfrei zurückgelegt. Bei 73% (281 Fälle) der Einsätze handelte es sich dabei um sogenannte Primäreinsätze mit potentieller Lebensbedrohung, wobei in 11% (33 Notfälle) der Fälle aufgrund der Einsatzmeldung zusätzlich auch ein Notarzt des Ospidals mit alarmiert wurde und an die Einsatzstelle ausrückte. Die kantonal vorgegeben Ausrückzeiten sowie die Vorgaben des Interverbands für den Rettungsdienst (IVR) konnten wie gewohnt ganzjährig eingehalten werden.

Der Ambulanzstützpunkt Zernez wurde im Jahre 2018 durch die SNZ 144 insgesamt 74 Mal alarmiert, davon in 73 Fällen zu Primäreinsätzen. Das in die Jahre gekommene Ambulanzfahrzeug in Zernez konnte durch ein modernes, gebrauchtes Ambulanzfahrzeug ersetzt werden. Ein grosser Dank geht an den Samnariterverein Zernez für die gute Zusammenarbeit!

Wie jedes Jahr wurde eine zweitägige, sehr gut besuchte Weiterbildung für Transporthelfer/-sanitäter organisiert und durchgeführt.

Dank
Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich bei allen Kollegen, Rettungssanitätern, Transportsanitätern und -helfern, Hausärzten, Partnern und Patienten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Dr. med. Joachim Koppenberg
Chefarzt

Gynäkologie und Geburtshilfe

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe hat auch im Jahre 2018 ihre Hauptaufgabe in der gesundheitlichen Begleitung der Frauen in allen Lebensphasen gesehen. Aus diesem Grund übernimmt die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe vielfältige Aufgaben. Dazu gehören die ambulante Arztpraxis, operative, lebenswichtige Eingriffe und eine sichere und umfassende Geburtshilfe und -begleitung.

Die besondere geografische Lage des Unterengadins macht es umso spannender, dieser Aufgabe gerecht zu werden und umso wichtiger ist eine gute, kompetente Zusammenarbeit mit den betreuenden Hausärzten, den Kooperationspartnern und dem gesamten Team im Ospidal. Durch das Fortsetzen des bereits im Jahre 2017 gestarteten Simulationstrainings im Ospidal und dem ausserordentlichen Engagement aller für die Gynäkologie und Geburtshilfe wichtigen Mitarbeitenden wie Hebammen, Anästhesie-Equipe, OP-Fachpersonal und nicht zuletzt der Pflegefachkräfte der Akutabteilung/Notfall konnten wir dieser Herausforderung gerecht werden. In der Geburtshilfe konnten wir im Jahre 2018 eine deutliche Steigerung der Geburtenzahl verzeichnen. Rückblickend auf die letzten 10 Jahren ist die Geburtenzahl 2018 mit 66 die höchste in diesem Zeitraum. Auch 2018 ist es uns gelungen die Sectiofrequenz (Kaiserschnitt) mit < 26% unter dem schweizerischen Durchschnitt zu halten.

Die geborgene Atmosphäre während der Geburt und die Möglichkeit, ein Familienzimmer oder Einzelzimmer – wie bereits auch schon in den Vorjahren – zu belegen, wird durch eine 1:1 Betreuung vervollständigt. Die Betreuung der Schwangeren beginnt bereits vor der Geburt durch die Schwangeren-Vorsorgeuntersuchungen inklusive Ultraschall- und Pränataldiagnostik sowie insbesondere auch durch die Geburtsvorbereitungskurse. Aber auch in der Zeit nach der Geburt bleibt das Hebammen-Team ein immer erreichbarer kompetenter Ansprechpartner und zudem wird der persönliche Kontakt zur Klinik und zu den Hebammen durch Rückbildungs- und Baby-Massagekurse aufrechterhalten. Für das ausgesprochen grosse Engagement von allen Fachdisziplinen für die geburtshilfliche Abteilung gilt es, einen grossen Dank auszusprechen.

Auch im Jahre 2018 konnte in der Gynäkologie die Anzahl der ambulanten und stationären Eingriffe im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Auf die organerhaltende und minimalinvasive Operationsmethoden wurde dabei besonderen Wert gelegt, was von den Patientinnen sehr geschätzt wird. Neben der operativen Versorgung unserer Patientinnen bieten wir eine breitgefächerte, gynäkologisch konservative Betreuung der Frauen jeglichen Alters an. Gerne sind wir auch Ansprechpartner für die Jugendlichen/Mädchen. Im Bereich der Onkologie betreuen wir die betroffenen Frauen in enger Zusammenarbeit mit der Fontana-Klinik des KSGR. Hier wird im Rahmen von Tumorboardvorstellung die Versorgung unserer onkologischen Patientinnen nach den neuesten medizinischen Anforderungen optimiert. Die weitere Betreuung der onkologischen Patientinnen nach erfolgter Primärtherapie findet im Rahmen unserer ambulanten Sprechstunde in Form von Nachsorgeuntersuchungen statt, wobei auf eine ausreichende Möglichkeit alle Probleme und Beschwerden anzusprechen, besonderer Wert gelegt wird.

Für die konstante und positive Entwicklung in der ambulanten Versorgung der Gynäkologie und Geburtshilfe ist einmal mehr den engagierten Sekretärinnen und MPA's sowie dem Hebammenteam ganz besonders zu danken.

Durch den Einsatz von Dr. Gassner und Dr. Lüchinger ist die Kontinuität der fachärztlichen Versorgung auch in der Urlaubs- und Fortbildungszeiten im Jahre 2018 gewährleistet worden. In der Gynäkologie und Geburtshilfe steht ein konstantes Team für die Versorgung der Frauen rund um die Uhr für den Einsatz bereit.

Dr. med. Meike Droste-Vehn
Chefärztin

Externe Konsiliarärzte

Bei den am Ospidal tätigen Konsiliarärzten möchten wir uns herzlichst für die speditive, kompetente und problemlose Zusammenarbeit im Sinne unserer gemeinsamen Patienten bedanken.

Augenheilkunde	Dr. med. Paolo Bernasconi Dr. med. Kaspar Rohrer
Dermatologie	Dr. med. Rainer Disch
Gastroenterologie	Dr. med. Christian Casanova
Neuropädiatrie	Dr. med. Elmar Keller
Onkologie	Prof. Dr. med. Roger von Moos Dr. med. Michael Schnitter Dr. med. Sara Bastian
ORL (Hals, Nasen, Ohren)	Dr. med. Edmund Hofer
Pädiatrie	Pädiater des Kantonsspital Graubünden
Psychiatrie	Dr. med. Michel Schlim Dr. med. Elsa Gees
Radiologie	Dr. med. Jens Fischer Dr. med. Carsten Siewert Dr. Thomas Merl

Akutpflege

Alles Lebendige braucht Pflege! Jeder gesunde Mensch pflegt sich selbst und sorgt für seinen Körper. Immer dann, wenn der Mensch dies nicht selbst erfüllen kann, kommt die professionelle Pflege hinzu. Professionelle Pflege fördert und erhält die Gesundheit, beugt gesundheitlichen Schäden vor und unterstützt Menschen in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien. Dies mit dem Ziel, für betreute Menschen die bestmöglichen Behandlungs- und Betreuungsergebnisse sowie die bestmögliche Lebensqualität in allen Phasen des Lebens bis zum Tod zu erreichen. Weitere Schlüsselaufgaben der Pflege sind Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse (Advocacy) von Patienten, Förderung einer sicheren Umgebung, Forschung, Mitwirkung in der Gestaltung der Gesundheitspolitik sowie Management des Gesundheitswesens und in der Bildung.

Im Ospidal bieten wir im Rahmen der Pflege auch Massnahmen aus dem Komplementärbereich wie Wickel, Auflagen und Einreibungen an, welche dem Bedürfnis nach einer ganzheitlichen und integrativen Betrachtung des Menschen entsprechen.

Die Pflege ist jenes Arbeitsgebiet, das den Patienten rund um die Uhr betreut und begleitet. Das Jahr 2018 war für uns besonders herausfordernd, da die Patientenzahl im Vergleich zu den Vorjahren permanent hoch war. Hinzu kam, dass wir viele hochaltrige und schwerkranke Menschen gepflegt und begleitet haben, welche mit Mehrfacherkrankungen einen ungleich grösseren Pflegebedarf hatten.

Ein grosses Dankeschön allen Mitarbeitenden, die diese Herausforderung mit einem enormen Einsatz und grosser Flexibilität gemeistert haben!

Angebote

Akutpflege

Das Team der Akutpflege betreut und begleitet ambulante sowie stationäre Patienten im Ospidal Scuol. Das Spektrum reicht von Wöchnerinnen mit Neugeborenen über Menschen mit Verletzungen nach Skiunfällen, geplanten Operationen (wie z.B. Hüftprothesen), Menschen in palliativen Situationen bis zu intensiver Pflege auf der Überwachungsstation (IMC) von Menschen z.B. nach einem Schlaganfall. Das Pflegeteam arbeitet in drei Schichten und setzt sich aus Pflegeassistenzpersonal und Fachangestellte Gesundheit sowie diplomiertem Pflegefachpersonal zusammen. Hinzu kommen jährliche mehrere Lernende FaGe, Studierende Pflege HF und Praktikantinnen.

Integrative Pflege

Das Pflegeteam der integrativen Abteilung betreut und begleitet ambulante sowie stationäre Patienten im Bereich der akuten integrativen Medizin sowie der integrativen Rehabilitation. Die integrative Pflege hat sich 2018 um eine Konsolidierung der Abläufe auf der Abteilung bemüht. Insgesamt wurden die Arbeitsabläufe der Abteilung den Bedürfnissen der Patienten angepasst und durch ein vielfältiges Schulungsprogramm erweitert. Die Patienten erhalten also nicht nur spezielle Anwendungen im stationären Aufenthalt, sondern werden auch darin unterstützt, diese selbstständig anwenden zu können. Dazu gehören z.B. die Eigenanwendung von Auflagen und Wickeln, Fussbäder, Entspannungstechniken oder die gezielte Anwendung regionaler Produkte wie z.B. das Arvenholz. Dies stärkt die Eigenverantwortung und ermöglicht dem Einzelnen, wohltuende Anwendungen auch zu Hause weiterzuführen. Damit ein hohes Mass an pflegerischer Qualität und Kompetenz angeboten werden kann, nimmt das gesamte Pflegepersonal an einem Ausbildungslehrgang für anthroposophische Pflege teil, welcher im Haus durchgeführt wird. Somit kann eine durchgängige Qualität und Kontinuität in der individuellen Betreuung gesichert werden.

Onkologische Tagesklinik

In der onkologischen Tagesklink werden an zwei Tagen die Woche ambulant medikamentöse Therapien gegen Krebserkrankungen durchgeführt. Dazu gehören u.a. Chemo- und Immuntherapien sowie Begleitung und Beratung im Umgang mit der Erkrankung, der Therapie und allfälligen Nebenwirkungen. Die Behandlung und Betreuung wird durch ein Team aus spezialisierten Pflegefachpersonen, medizinischen Kaderärzten sowie Krebsspezialisten (Onkologen) des Kantonsspitals Chur gewährleistet. Bei Bedarf werden weitere Fachpersonen aus der Physiotherapie, Ernährungsberatung und der Integrativen Medizin und Pflege beigezogen. Die laufend grossen Veränderungen in den Therapien von Krebserkrankungen erfordern von allen Beteiligten kontinuierliche Weiterbildung. Im Jahr 2018 haben sich zwei neue Pflegefachfrauen auf der Onkologie einarbeiten und weiterbilden können. Das pflegerische Team besteht aktuell aus Ines Ebensperger, Hannah Gerstgrasser, Michèle Jenal und Sarah Schwerzmann.

Wundmanagement

Das Team des Wundmanagements, bestehend aus Frau Christine Colcuc, Nicole Schuchter und Vera Gruber als Pflegefachfrauen mit Ausbildung im Wundmanagement sowie Dr. Flury als ärztlicher Leiter, betreuen ambulante Patienten bei der Wundversorgung. Neben der Wundbehandlung wird das gesamte CSEB bei Fragen bzgl. Wundversorgung unterstützt.

Im Jahr 2018 wurde im Rahmen der Schweizer Gesellschaft für Wundversorgung (SafW) die Wundversorgung des Ospidals zum zweiten Mal zertifiziert und gehört somit zu einem schweizweit anerkannten Wundzentrum. Dies beinhaltet neben dem Wundkonzept auch ein Portfolio an verschiedenen Weiterbildungen, welche regelmässig vom Team besucht werden. Dazu gehört beispielsweise der Regiotreff in Chur mit Videoübertragung nach Scuol oder in Österreich die zweitägige Tagung der Austrian Wound Association (AWA) in Salzburg. Zudem wurde zur Verbesserung des Übertritts- und Austrittsmanagements in der Wundversorgung für ambulante und stationäre Patienten CSEB-betriebsübergreifend ein eigenes Konzept erstellt, um die Versorgung auch extramural nahtlos zu gewährleisten. Der enge Kontakt zur Spitex und den Pflegeeinrichtungen ermöglicht ebenso eine reibungslose Versorgung der Wundpatienten. Somit kann das Team eine vollumfängliche Betreuung, Beratung und Begleitung der Wund-Patienten gewährleisten.

Diabetesberatung

Das Team der Diabetesberatung besteht aus Marianne Sägesser als Pflegefachfrau mit Ausbildung in der Diabetesberatung, Doris Berther als Ernährungsberaterin sowie Dr. Natascha Brandenburg als ärztliche Leiterin. Im Jahr 2018 konnte im Spital die Diabetesernährung für stationäre Patienten in Zusammenarbeit mit der Küche vereinheitlicht werden. In Zusammenarbeit mit den zuweisenden Hausärzten bieten wir ambulante und sta-tionäre Diabetesberatung sowie Ernährungsberatung an. Als Ergänzung finden regelmässig Videokonferenzen mit den Endokrinologen des KSGR statt, um die individuelle Situation der Patienten zu besprechen und die interdisziplinäre Behandlung zu optimieren. Durch diese Zusammenarbeit kann auch im Unterengadin die Betreuung, der zahlenmässig im Wachstum befindenden Patienten mit Diabetes, gewährleistet werden.

Fortbildung

Durch unser interdisziplinäres Patientengut – von Geburt bis zum Tod, von Akutpflege über Palliative Care bis zur Rehabilitation – muss das Pflegeteam in vielen unterschiedlichen Situationen fit sein und kompetent handeln können. Wir haben für das Pflegeteam neben den individuellen Fortbildungen im Jahr 2018 ca. 32 Stunden Fortbildung in folgenden Bereichen angeboten: Anästhesie, Achtsamkeit, Pädiatrie, Urologie, Hygiene, Brandschutz, Fussreflexzonenmassage, Fallbesprechungen und psychische Erkrankungen.

Das gesamte Pflegepersonal nimmt entsprechend den Vorgaben des Kantons alle 2 Jahre an internen Auffrischungskursen in den Bereichen der Reanimation Erwachsener (BLS, ACLS) und Kinder (PALS) teil. Wir bieten im Spital intern für alle Mitarbeitenden mit Patientenkontakt obligatorische, regelmässige Simulations- und sog. Crew Resource Managementtrainings (CRM) an. Diese bieten die Möglichkeit, schwierige Situationen in den interdisziplinären Teams im simulierten Setting zu üben.

Ausbildung

Im CSEB besteht ein übergeordnetes Ausbildungskonzept für alle pflegerischen Berufe. In der Pflege bieten wir die Lehre als „Assistentin für Gesundheit und Soziales“ und als „Fachangestellte Gesundheit“ (FAGE) sowie Praktikumsplätze für „HF-Studierende“ an. Ausbildungen zur FAGE und Pflegefachfrau HF können auch berufsbegleitend absolviert werden. Seit 2017 bieten wir neu eine verkürzte, sogenannte betriebsgestützte, Ausbildung für Fachangestellte Gesundheit zur Diplomierten Pflegefachfrau HF an. Diese konnten wir im August erstmals 2018 besetzen.

Im Jahre 2018 bestand das Angebot für sechs FAGE-Lernende und eine AGS-Lernende sowie drei Praktikumsplätze für HF-Studierende. Zusätzlich absolviert eine HF-Studierende berufsbegleitend die Ausbildung. Innerhalb des CSEB können in den Betrieben Ospidal, Pflegegruppen, Pflegeheim und Spitex gemeinsame Ressourcen optimal genutzt werden. Durch das bereichsübergreifende Angebot kann die Ausbildung noch vernetzter und abwechslungsreicher auch für die Lernenden gestaltet werden. Die übergeordneten Ausbildungsaufgaben werden durch die „Ausbildungsverantwortliche Pflege“, Frau Sonja Schmidt, mit viel Engagement erbracht. Sie fungiert als Drehscheibe zwischen Schule, Praxisort und Elternhaus. Die Begleitung, die Koordination sowie interne Schulungen aller in der Ausbildung stehender Personen in der Pflege liegen ebenfalls in ihrem Verantwortungsbereich. Die fachliche Ausbildung wird in den einzelnen Betrieben durch die Berufsbildner/-innen wahrgenommen.

Marianne Sägesser, M.Sc.
Leitung Pflegedienst

Chüra – Pflege & Betreuung

Die Jahresabschlüsse der Betriebe Chüra 2018 fielen erneut mehrheitlich deutlich besser aus als in der Budgetplanung hinterlegt. Die gute Belegung sowie die hohen Pflegestufen führten erneut zu erfreulichen finanziellen Ergebnissen bei der Pflegegruppe Prasas-chèr und der Chüra Lischana. Der Trend zu Kurzaufenthalten in den stationären Einrichtungen hält sich ungebrochen und machte im vergangenen Jahr 72 % der Eintritte aus. 41% der austretenden Betagten kehrten wieder nach Hause zurück. Die Nachfrage nach Dienstleistungen der Beratungsstelle hat ebenfalls eine Steigerung erfahren – insbesondere im „Case Management". Bei der Spitex blieb die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleichbleibend.

Die erfreuliche Nachfrage und die gute Auslastung mit dem erforderlichen Personalschlüssel abzudecken, forderte uns im vergangenen Jahr sehr stark. Langzeitausfälle und sehr grosse Rekrutierungsschwierigkeiten von Fachpersonal im ambulanten und stationären Bereich hatten uns insbesondere im Herbst stark beschäftigt. Da alle unsere Betriebe zeitgleich betroffen waren, konnten wir auch nicht auf interne Aushilfen zurückgreifen.

„Agir cumünaivelmaing in Engiadina Bassa / Gemeinsam handeln im Unterengadin"
Das „Center da sandà Engiadina Bassa(CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin" lancierte im Jahr 2017, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden und weiteren Partnern, das Projekt „Agir cumünaivelmaing in Engiadina Bassa / Gemeinsam Handeln im Unterengadin". Mit grossem Engagement haben sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren sowie weitere interessierte Einwohnerinnen und Einwohner an den Zukunftswerkstätten im Unterengadin eingebracht. Ziel dieser Beteiligungsprozesse war es, auf die Lebensgestaltung im Alter Einfluss zu nehmen und die Bedürfnisse, Ideen und Visionen zu einer attraktiven Wohnortgestaltung in den Bereichen Selbständigkeit, Mobilität sowie Gesundheitsförderung und Prävention im Alter einzubringen. Aus den Zukunftswerkstätten sind vielfältige Projekte entstanden, welche am Schlussforum im Herbst 2018 der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Diese Projekte werden in Zusammenarbeit mit den Seniorinnen und Senioren und den Gemeinden umgesetzt. Zur Weiterführung und regionalen Verankerung findet in Zukunft regelmässig ein „Regionales Altersforum" statt.

Personelles
In den Betrieben Chüra hatten wir mit vier Lernenden FaGe und einer studierenden Pflegefachfrau fünf Ausbildungsplätze besetzt. Fachreferentinnen schulten unsere Mitarbeitenden in Kinaesthetics und Validation. Hausinterne Schulungen fanden in den Bereichen Pflege & Betreuung, Gewalt- und Beschwerdemanagement, Basic-Life-Support und Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) statt.

Erfreulich zu werten ist, dass die Fluktuationsrate beim Personal mit 19% erneut deutlich unter der im Gesundheitswesen mit der allgemein als „gut" bewerteten Rate von kleiner als 25% lag. Für diesen Vertrauensbeweis gilt unseren Mitarbeitenden ein grosser Dank – dies insbesondere nach ihrem ausserordentlichen Engagement und Zusammenhalt im vergangenen, herausfordernden Jahr.

Dank
Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden für ihr motiviertes und treues Engagement, den Bewohnenden, Klienten und Angehörigen für ihr uns entgegengebrachtes Vertrauen und den zahlreichen freiwillig Helfenden für ihre grosse Unterstützung. Bei unseren Partnerinnen und Partnern bedanken wir uns für die stets sehr gute Zusammenarbeit.

Verena Schütz
Direktorin

Cusglianza da chüra / Beratungsstelle

Im Frühjahr gab es den Wechsel in der Führung der Beratungsstelle von Sandra Niklaus zu Sylvia Parth. Sie koordinierte im vergangenen Jahr rund 50 stationäre Pflege-, Entlastungs- und Ferienplätze in der Region. Die anhaltend hohe Anzahl an Entlastungs- und Kurzzeitaufenthalten in unseren Pflegeinstitutionen brachte es mit sich, dass die Nachfrage nach dem Angebot „Case Management“ mit 64 betreuten Fällen ungebrochen hoch war. Hinzu kamen 132 Beratungen, welche telefonisch oder im Stützpunkt durchgeführt wurden.

Abschluss Projekt „Agir cumünaivelmaing in Engiadina Bassa / Gemeinsam Handeln im Unterengadin“
Das „Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin“ wurde von den vier Gemeinden der Gesundheitsversorgungsregion beauftragt, die Koordination des Projekts „Gemeinsam Handeln im Unterengadin“ zu übernehmen. Als Höhepunkt des Projektes gestaltete sich die Abschlusskonferenz im November 2018, anlässlich derer die Projekte und Arbeiten der Seniorinnen und Senioren und Gemeinden der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Die Beratungsstelle erarbeitete die beiden Broschüren „Alter im Unterengadin“ und „Leben im Unterengadin im Alter – Angebote“ und wird künftig das jährliche Altersforum koordinieren.

Regionale Alzheimerberatung wieder bei Alzheimervereinigung Graubünden
Im Jahr 2012 übertrug die Alzheimervereinigung Graubünden das Mandat der regionalen Alzheimerberatung an die Beratungsstelle Chüra. Die Alzheimervereinigung hat sich im Jahre 2018 neu strukturiert und für das Engadin eine eigene Alzheimerberatungsstelle aufgebaut, welche sie nun selber betreut. Zu den Austauschtreffen für "Pflegende Angehörige", welche die Beratungsstelle gemeinsam mit der Pro Senectute durchführt, wird die Alzheimerberatung punktuell beigezogen.

GERT schafft das „Erlebnis Alter“
Der Alterssimulationsanzug GERT (GeronTologischer Simulator) bietet die Möglichkeit, die typischen Einschränkungen älterer Menschen auch für Jüngere erlebbar zu machen und kann zu einem besseren Verständnis von Menschen im fragilen Alter beitragen. Wer den Altersanzug GERT ausprobiert hat, versteht die Verhaltensweise älterer Menschen besser. Mit GERT verfügen wir über ein Lehr- und Lerninstrument, welches wir im Frühling auch erfolgreich an der Berufsschau EBEXPO am Stand der Lehrberufe einsetzen konnten.

Spitex

Nach wie vor stark wechselhaft verlief die Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen, welche im vergangenen Jahr erstmals seit längerer Zeit wieder einen minimen Anstieg erfuhr. In den Bereichen der Psychiatriepflege und Haushilfe wurden mehr Leistungen erbracht. Machten vor 3 Jahren die Pflegeleistungen noch drei Viertel der Spitex-Dienstleistungen aus, hat sich das Verhältnis der Leistungsstunden inzwischen verschoben: Im vergangenen Jahr machten die Pflegeleistungen 66% und die betreuerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen 34% aus.

Volldigitalisierte Pflegeplanung
Der Arbeitsplatz der Spitex-Mitarbeitenden befindet sich im Wandel – daheim bei den Klienten und im Auto. Bereits seit einigen Jahren arbeiten wir mit „Perigon Mobile“ – der Spitex-Lösung für unterwegs. Über diese App auf dem Arbeits-Smartphone sind die geplanten Einsätze abrufbar, erfolgt die Rapportierung der erbrachten Dienstleistung und auch das Pflegedossier ist ersichtlich. Mit der Umstellung auf „Pflege Pro“ stehen nun auch die Pflegediagnosen, der Medikamentenstamm sowie der Verlaufsbericht auf dem Smartphone zur Verfügung, so dass der gesamte Pflegeprozess digital geführt und dokumentiert werden kann. Mit der lückenlosen Dokumentation stehen nun allen involvierten Mitarbeitenden jederzeit alle Informationen an ihrem Arbeitsplatz – bei den Klienten zu Hause – zur Verfügung. Einzig das Abklärungsinstrument für Psychiatriepflege steht erst im Jahr 2019 digital zur Verfügung und soll dann implementiert werden.

Erweiterte Dienstleistungen
Der Mahlzeitendienst verteilte im vergangenen Jahr 6‘633 Mahlzeiten im ganzen Unterengadin. Die Freiwilligen des Rot Kreuz Fahrdienstes beförderten 535 Klienten und legten insgesamt 17‘587 Kilometer zurück.

Stationäre Langzeitpflege

Im stationären Langzeitbereich setzte sich der Trend der Entlastungs- und Kurzzeitaufenthalte ungebrochen fort, so, dass lediglich ein Viertel der Eintretenden fest in der Langzeitinstitution Wohnsitz nahm. 41% aller Austretenden kehrten wieder nach Hause zurück, was als Erfolg bezeichnet werden darf. Dies führte zu einer weiterhin hohen Bewohnerfluktuation von 85%. Die enge Vernetzung zwischen den ambulanten und stationären Dienstleistenden ermöglicht die Umsetzung der Entlastungsangebote im stationären Langzeitbereich – dadurch kann in Krisensituationen für Pflegenotfälle innert kürzester Zeit ein Pflegeplatz organisiert werden. Auch im vergangenen Jahr wurde dieses Angebot in Anspruch genommen.

Auch das dritte Betriebsjahr der **„Gruppe da chüra Röven“**, in Zernez, gestaltete sich eher ruhig und die Bewohnerfluktuation sank erneut und kam auf 5 Bewohnereintritte, bei 9 Pflegebetten, zu liegen. Der durchschnittliche Pflegegrad erhöhte sich um 2 Stufen und liegt nun im regionalen und kantonalen Durchschnitt. In der Bereichsleitung gab es infolge Pensionierung einen Wechsel; erfreulicherweise konnten wir aus dem Team Frau Jana Lassuthova als neue Bereichsleiterin gewinnen.

In der **„Gruppa da chüra Prasas-chèr“**, in Scuol, führte die weiterhin hohe Komplexität der Pflegefälle zu einem überdurchschnittlich hohen Pflegeaufwand. Dieser führte mit punktueller Personalknappheit zu grossen Herausforderungen. In „Prasas-chèr“ verzeichneten wir 4 Eintritte und die Belegung lag bei 98%.

Die Samnauner Pflegegruppe **„Chalamandrin“** konnte die hohe Belegung vom Vorjahr halten und der Pflegeaufwand blieb über dem kantonalen Durchschnitt. Viel Bewegung brachten, mit 9 Eintritten, die häufigen Bewohnerwechsel, welche fast ausnahmslos zur Überbrückungspflege kamen. In einer kleinen Pflegegruppe, in welcher die Bewohnenden familiär zusammenleben, sind solch schnelle Wechsel und Veränderungen auch für die Bewohnenden nicht immer einfach und stellen für den einen oder anderen eine Herausforderung im Zusammenleben dar.

Im Pflegeheim **„Chüra Lischana“** gehört die hohe Bewohnerfluktuation bereits seit Jahren zur Normalität. Im vergangenen Jahr wurde statistisch gesehen jedes Pflegebett einmal neu belegt. Auch hier machte der Grossteil der Aufenthalte die Überbrückungspflege aus. 65% der austretenden Bewohnenden kehrten erfreulicherweise wieder nach Hause zurück. Im Herbst wurde mit dem Umbau der Küchenzeile und dem Auswechseln der Bodenbeläge in den Aufenthaltsräumen und Bewohnerzimmern der erste Teil der Wohnungssanierung vorgenommen.

Clinica Curativa

Das Jahr 2018 stand in der Rehabilitationsklinik "Clinica Curativa" im Zeichen der Konsolidierung und der Festigung der Routineabläufe. Nachdem Dr. Richard Ploner aufgrund beruflicher Neuorientierung Ende Juli als Direktor die Clinica Curativa verlassen hatte, erfolgte in der zweiten Jahreshälfte eine Anpassung der Organisationsstrukturen. So übernahm Dr. Joachim Koppenberg wieder die Direktionsfunktion und es wurde eine Stelle «Leitung Sekretariat und Planungsbüro» geschaffen, welche ab November 2018 mit Frau Jacqueline Oesch qualifiziert besetzt werden konnte. Im ärztlichen Bereich konnte mit Dr. med. Hannes Graf und Dr. med. Melitta Breznik eine hohe Kontinuität gegenüber den Patientinnen und Patienten und den Zuweisern gewährleistet werden. Mit dem Einstieg von Dr. Ursina Gerber als Assistenzärztin war es möglich, eine ausgebildete Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin zu gewinnen und damit die Behandlungsqualität im internistischen Bereich zu intensivieren. Im Juni 2018 konnte mit Herrn lic. phil. Patric Eisele die Stelle eines Psychologen besetzt werden, um die ärztliche psychotherapeutische Behandlung zu unterstützen und das psychotherapeutische Gruppenangebot weiter auszubauen und inhaltlich zu differenzieren. Das komplementärtherapeutische Angebot wurde durch Shiatsu und Klangmassage erweitert.

Die Pflegetage entwickelten sich positiv und nahmen von 1523 im Vorjahr auf insgesamt 2266 zu (+ 49%). Der grösste Zuwachs konnte im Bereich der neu positionierten psychosomatischen Rehabilitation verzeichnet werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 20 Tagen praktisch unverändert. Durch diese Entwicklung kam es auch zu einer positiven Entwicklung der Finanzzahlen, so dass das Budget um CHF 12'500 unterschritten werden konnte und der Betriebserfolg mit CHF -191'000 deutlich unter dem für den Gesamtbetrieb CSEB relevanten positiven Deckungsbeitrag von CHF -250'000 lag. Der Rechnungsabschluss konnte gegenüber 2017 um fast CHF 200'000 verbessert werden.

Zur Vertiefung des naturbezogenen Schwerpunktes der Clinica Curativa wurde in die Gruppentherapie das Thema „Naturbasierte Therapie“ integriert. Hierbei werden Ressourcenförderung und Stressbewältigung durch die Natur für psychosomatisch, aber auch onkologisch Erkrankte in den Mittelpunkt gestellt. Unter diesem Schwerpunkt war es auch möglich, ein Angebot mit dem Thema „Waldbaden“ einzuführen und so die positiven Wirkungen des Organismus "Wald" den Patienten als einfach zugängliches Therapieelement näherzubringen. Zusätzlich konnte der Gartenbereich vor der Klinik verschönert werden und damit gelang es, die Möglichkeit einer therapeutischen Nutzung im Rahmen der „Naturbasierten Therapie“ mit direktem Zugang zu schaffen. Im Sinne eines koordinierten inhaltlichen therapeutischen Vorgehens in der Rehabilitation wurde ein „Wochenthema“ eingeführt, das sich wie ein roter Faden durch die einzelnen therapeutischen Angebote zieht und so ermöglicht, die Auseinandersetzung zu vertiefen und auf unterschiedlichen Erlebensebenen zu integrieren.

Das Zuweisungsnetzwerk wurde erneut gezielt ausgebaut: Neben persönlichen Besuchen und Einladungen sowie Auftritten an Kongressen wurden fachliche Beiträge in Zeitschriften publiziert und Briefversände durchgeführt.

Es sei allen Mitarbeitenden ganz herzlich für das hohe Engagement gedankt, welches in der Frühphase eines neuen Betriebs notwendig, jedoch sicher nicht selbstverständlich ist. Des Weiteren danken wir allen Zuweisern und Partnern sowie unseren Patienten für ihr Vertrauen.

Dr. med. Hannes Graf
Co-Chefarzt

Dr. med. Joachim Koppenberg
Direktor

Bogn Engiadina

Das siebte Geschäftsjahr der BES SA mit erweitertem Aktionariat war geprägt vom Umbau der Garderobenlandschaft sowie von der 25-Jahr-Feier des Bogn Engiadina im Frühjahr. Die schwierige touristische Marktsituation hat sich im Berichtsjahr etwas entspannt. Trotzdem mussten wir – hauptsächlich aufgrund der Revisionsschliessung im Frühjahr – einen Umsatzrückgang verzeichnen, welcher während des restlichen Jahres nicht mehr aufgeholt werden konnte. Die Anzahl der Logiernächte in der Region beeinflusst die Eintrittszahlen des Bogn Engiadina direkt und unmittelbar.

Umbau 2018
Im vergangenen Frühjahr wurde die Garderobenlandschaft komplett umgebaut und sie entspricht nun wieder den heutigen Bedürfnissen und Erwartungen unserer Gäste. Obwohl die Garderobenschlösser technisch noch nicht einwandfrei funktionieren, konnte damit die bargeldlose Bezahlungsmöglichkeit über Chip eingeführt werden. Auch dem immer wieder geäusserten Wunsch der Gäste nach einem Verpflegungsangebot in der Bäder- und Saunalandschaft konnten wir entsprechen, und es werden nun verschiedene frische regionale Produkte angeboten. Weiter wurden verschiedene Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen in der Bäder- und Saunalandschaft, im Römisch-Irischen Bad sowie im Therapiezentrum umgesetzt. Im Bereich Technik konnten weitere energetische Optimierungen und Verbesserungen vorgenommen werden. Gesamthaft wurden während des Umbaus rund CHF 2.5 Mio. investiert.

25-Jahr-Feier
Am 25. Mai 2018 durfte das Bogn Engiadina sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Am 1. März 1993 öffnete das BES seine Türen und im vergangenen Vierteljahrhundert nutzten rund 5.5 Millionen Gäste unsere Angebote. Dies entspricht einem Tagesdurchschnitt von ca. 600 Gästen. Der Anlass wurde verdankenswerterweise durch die „Musica da Scuol“ und den „Cor masdà Scuol“ begleitet. Im Beisein von Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und unter der Moderation von Flurin Caviezel wurde eine würdige Feier mit einem abwechslungsreichen gas-tronomischen Angebot durchgeführt.

Tarifgestaltung
Nachdem in den letzten Jahren keine Tariferhöhungen durchgeführt wurden und in diesem Zeitraum rund CHF 12 Mio. investiert wurden, was auch zu einer Erweiterung der Angebote führte, mussten die Tarife auf den 26. Mai 2018 hin angepasst werden. Das Bogn Engiadina ist im Tarifvergleich mit gleichartigen Anlagen eines der günstigeren Bäder der Schweiz. Wir sind überzeugt, dass das Angebot des Bogn Engiadina nach wie vor über ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis verfügt.

Bäder- und Saunalandschaft
Die Eintritte in die Bäder- und Saunalandschaft lagen mit 167‘385 Besuchenden um 7.1% unter dem Vorjahr, was in erster Linie auf die revisionsbedingte Schliessung zurückzuführen ist. Auch der Umsatz der Bäder- und Saunalandschaft ist im Jahre 2018 damit tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Erfreulicherweise dürfen wir aufgrund der Auswertung der Rückmeldungen unserer Besuchenden feststellen, dass die Kundenzufriedenheit mit den neuen Angeboten sehr hoch ist und dass das Bogn Engiadina im Angebotsmix unserer Region nach wie vor eine sehr bedeutende Stellung einnimmt.

Römisch-Irisches Bad
Im Römisch-Irischen Bad lagen die Eintritte mit 7‘338 um 1‘081 tiefer als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auch auf die siebenwöchige Schliessung zurückzuführen. Dennoch konnte ein leicht positiver Deckungsgrad erwirtschaftet werden.

Therapie- und Wellnesszentrum
Die Auslastung des Therapie- und Wellnesszentrums ist im Berichtsjahr leicht gesunken.

Marketing und Verkauf
Im Marketing sind wir auf die enge Kooperation mit der regionalen Tourismusorganisation TESSVM angewiesen. Diese Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, und es wurden vielfältige Marketingmassnahmen umgesetzt. Den Gästen wurden auch im Betrieb spezielle Attraktionen geboten. So fand im Frühling zum dritten Mal der Sauna-Event („INSOLIT3“) mit internationalen und preisgekrönten Aufgussmeistern statt. Aufgrund des wiederum grossen Erfolgs wird im Jahre 2019 bereits die vierte Ausgabe, „INSOLIT4“, durchgeführt. Die im Vorjahr aufgeschaltete Website www.bognengiadina.ch wurde ausgebaut und ist seit vergangenem Herbst auch in englischer und französischer Sprache verfügbar. Im Berichtsjahr lag ein Hauptaugenmerk auf dem Auf- und Ausbau der Social-Media-Kanäle. Mit diesen Aktionen konnte die Präsenz des Bogn Engiadina erheblich verbessert werden.

Dienste
Die Zusammenarbeit unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin (CSEB) im Bereich der internen Dienstleistungen konnte im vergangenen Jahr weiter optimiert werden. So erbringen die Bereiche Finanzen, Personaldienst, IT und Lingerie am Standort Ospidal auch Dienstleistungen für das Bogn Engiadina, während die Bereiche Technik, Unterhalt und Marketing, welche im Bogn Engiadina angesiedelt sind, wiederum auch Dienstleistungen für die anderen Betriebe des Gesundheitszentrums zur Verfügung stellen.

Finanzen
Der Betriebsertrag liegt im Geschäftsjahr 2018 mit CHF 3'792'301.62 um rund 4% tiefer als im Vorjahr. Sowohl der Personal- (CHF 2'980'149.23, plus 4%) als auch der Betriebsaufwand (CHF 1'453'294.21, plus 25%) sind gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen. Die Abschreibungen sind mit CHF 847'260.00 und die Auflösung der Rückstellungen mit CHF 150'000.00 berücksichtigt. Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Scuol entrichtet die Gemeinde den Maximalbeitrag von CHF 1'850'000.00, womit ein Fehlbetrag von CHF -175'887.18 resultiert. Dieser Fehlbetrag ist auf die Mindereinnahmen und Mehrausgaben während der Schliessungsphase 2018 zurückzuführen. Die notwendigen Investitionen sowie die Aufrechterhaltung des Gesamtangebots des Bogn Engiadina während des ganzen Jahres sind nur dank der wertvollen Unterstützung seitens der Gemeinde Scuol möglich. Für diese Weitsichtigkeit und für das grosse Vertrauen der Scuoler Bevölkerung und der Gäste unserem Bogn Engiadina gegenüber möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Gerhard Hauser
Direktor

Qualitätsmanagement

Im Sommer 2018 verliess Herr Dr. med. Richard Ploner das Gesundheitszentrum Unterengadin und somit auch den Grundstandard, welchen er leitete. Die Leitung wird neu von Karin Butz, Qualitätsbeauftrage des CSEB, wahrgenommen.

Netzwerk-Re-Zertifizierungsaudit sanaCERT suisse
Das Re-Zertifizierungsaudit des CSEB als Netzwerk von „sanaCERT suisse“ wurde im Mai 2018 erfolgreich durchgeführt. Es konnte mit 39 von max. 40 erreichbaren Punkten abgeschlossen werden, was als „ausserordentlich“ bezeichnet werden darf. Das neue Zertifikat ist gültig bis zum 11. Februar 2021.

Durchgeführte Erhebungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung 2018
Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik und in der Rehabilitation. Folgende ANQ Datenerhebungen werden im CSEB jährlich durchgeführt:

Akutsomatik:
- Rehospitalisation und Reoperation (Retrospektive Auswertung)
- Postoperative Wundinfektionsmessung (Dauermessung)
- Nationale Patienenzufriedenheitsbefragung (1.- 30. September)
- Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus (Sticherhebung im November)
- SIRIS-Knie und Hüftimplantatregister (Dauererhebung)

Rehabilitation:
- Patientenzufriedenheit (Austrittsmonate April und Mai)
- Bereichsspezifische Messung Modul 2 und 3

Die Auswertung der obligatorischen ANQ Messungen erfolgt kontinuierlich.

Intern organisierte Erhebungen:
- Mitarbeiterbefragung auf CSEB-Ebene:
  - Ospidal und Clinica Curativa durch das Messinstitut Mecon
  - Chüra durch das Messinstitut NPOPLus
  - Bogn durch internes Messsystem

Die 2016/17 durchgeführte Befragung der Patientenzufriedenheit in den Sprechstunden wurden Ende 2018 in der Betriebsleitung besprochen und abgeschlossen.

Quality Dashboard
Bei der Steuerung der Betriebsabläufe liegt der Fokus weiterhin auf einem prozessorientierten Ansatz. Die Selbstüberprüfung wird verstärkt durch die Festlegung und Überwachung standardspezifischer Indikatoren durchgeführt. Die Zusammenführung der erfassten Kennzahlen erfolgt via Quality Dashboard. Über dieses Dashboard ist sowohl die Planung der durchzuführenden Erhebungen als auch die Auswertung der Kennzahlen im Sinne des PDCA-Zyklus möglich.

Geplante Aktivitäten 2018 / 2019
- Re-Zertifizierung des Rettungsdienstes durch IVR im März 2019
- Überwachungsaudit sanaCERT im März 2019
- Re-Audit Risikobewertung
- Bewohner- und Angehörigenbefragung in der Langzeitpflege
- Jährlich erscheinendes Q-Bulletin
- Nachfolgelösung für das aktuelle Dokumentenmanagementsystems PQM ist Bestandteil der KIS/DMS-Strategie und wird bis August 2019 evaluiert.
- Interdisziplinärer Workshop zum Thema Medikamentensicherheit

Der Qualitätsbericht H plus kann jederzeit auch unter www.hplus.ch eingesehen werden.

Karin Butz
Qualitätsbeauftragte CSEB

Bilanz CSEB per 31.12.2018 (nach Swiss GAAP FER)

AKTIVEN	(in CHF)
Umlaufsvermögen	
Flüssige Mittel	3'360'068.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'480'609.56
Übrige kurzfristige Forderungen	213'855.05
Vorräte	837'260.74
Aktive Rechnungsbegrenzung	112'628.85
Total Umlaufsvermögen	**9'004'422.44**
Anlagevermögen	
Finanzanlagen	192'620.00
Sachanlagen	23'091'704.00
Total Anlagevermögen	**23'284'324.00**
TOTAL AKTIVEN	**32'288'746.44**

PASSIVEN	(in CHF)
Kurzfristiges Fremdkapital	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'495'190.39
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	300'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	662'115.81
Passive Rechnungsbegrenzung	1'804'744.55
Total kurzfristiges Fremdkapital	**4'262'050.75**
Langfristiges Fremdkapital	
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13'900'000.00
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	2'451'788.05
Total langfristiges Fremdkapital	**16'351'788.05**
Organisationskapital	
Stiftungskapital	2'378'485.90
Baufonds (zweckgebunden)	0.00
Bewertungsreserve FER	4'768'085.91
Subventionsreserve	1'407'388.05
Freie Fonds	3'120'947.78
Total Organisationskapital	**11'674'907.64**
TOTAL PASSIVEN	**32'288'746.44**

Erfolgsrechnung CSEB 2018 (nach Swiss GAAP FER)

	Jahr 2018 (in CHF)
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	26'367'587.34
Betriebsertrag	**26'367'587.34**
Personalaufwand	19'180'275.17
Sachaufwand	6'603'964.23
Betriebsaufwand	**25'784'239.40**
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	**583'347.94**
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'790'375.00
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**-1'207'027.06**
Finanzertrag	55'682.50
Finanzaufwand	3'208.79
Finanzergebnis	**52'473.71**
Betriebsfremder Ertrag	230'654.70
Betriebsfremder Aufwand	230'965.15
Betriebsfremdes Ergebnis	**-310.45**
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	161'091.00
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	-
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	**161'091.00**
Ordentliches Ergebnis	**-993'772.80**
Ausserordentlicher Ertrag	1'122'605.70
Ausserordentlicher Aufwand	301'904.85
Ausserordentliches Ergebnis	**820'700.85**
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	**-173'071.95**
Verwendung Organisationskapital	3'136'643.02
Zuweisung Organisationskapital	3'756'621.92
Total Veränderung Organisationskapital	**-619'978.90**
Jahresergebnis nach Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	**-793'050.85**

Treuhand Bezzola + Partner AG
CH-7530 Zernez · Tel. +41 81 861 30 30 · Fax +41 81 861 30 39 · info@treuhandbezzola.ch

An den Stiftungsrat des

Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol

Zernez, 29. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Organisationsreglement verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Jachen Bezzola
eidg. dipl. Buchhalter, eidg. dipl. Treuhandexperte
www.treuhandbezzola.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV USF

Die Revision durch das Gesundheitsamt Graubünden findet nach unserer Revision statt. Leistungen, welche durch das Gesundheitsamt Graubünden nicht akzeptiert werden, gehen zu Lasten der Träger-Gemeinden. Bezüglich den Baserates für die Jahre 2016, 2017 und 2018 hat bisher keine Einigung zwischen Tarifsuisse und BSH stattgefunden. Die Baserates für die genannten Jahre beruhen teilweise auf provisorischen Festsetzungen. Nach aktuellem Wissensstand per Revisionszeitpunkt wurde dazu eine Rückstellung gebildet. Es läuft zurzeit ein Festsetzungsverfahren bei der Regierung. Je nach Höhe der Baserate könnte sich das Jahresergebnis noch wesentlich verändern.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den entsprechenden Weisungen des Bündner Spital- und Heimverbandes und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Defizitverteilung den gesetzlichen Bestimmungen und dem Reglement entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Treuhand Bezzola + Partner AG

Ramun Grond
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jachen Bezzola
Zugelassener Revisionsexperte

Geldflussrechnung

	Jahr 2018 (in CHF)	Jahr 2017 (in CHF)
Jahresergebnis vor Entnahme Verwendung/Zuweisung Organisationskapital	-173'072	-1'853'835
+ Deizitbeitrag Gemeinden	793'051	1'237'063
+ Abschreibungen	1'790'375	1'795'469
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen nicht liquiditätswirksam	39'060	33'660
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen (inkl. übrige kürzfristige Forderungen)	-165'304	-42'066
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	23'256	72'347
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-40'924	-13'514
-/+ Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-259'550	17'622
-/+ Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-80'998	-64'151
-/+ Abnahme / Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	577'494	-762'561
-/+ Auflösung und Bildung von Rückstellungen (kurz- und langfristig)	-	-
-/+ Abnahme / Zunahme Zweckgebundene Fonds nicht liq.wirksam	-161'091	-191'091
Geldflus aus Betriebstätigkeit	**2'342'297**	**228'943**
- Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	-458'073	-654'409
- Investitionen Finanzanlagen	-	-
+ Desinvestitionen Sachanlagen (Abgänge)	-	1'189'543
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	-	150'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-458'073**	**685'134**
Veränderung (kurz- und langfristige) verzinsliche Verbindlichkeiten	-300'000	-3'384'381
Liquditätswirksame Veränderung zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	26'053	-8'083
Veränderung Frei Fonds	-256'214	145'310
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-530'161**	**-3'247'154**
Total Geldfluss	**1'354'063**	**-2'333'077**
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	2'006'005	4'339'082
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	3'360'068	2'006'005
Veränderung Flüssige Mittel	**1'354'063**	**-2'333'077**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

JAHR 2018	Organisations-kapital per 31.12.2017	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisations-kapital per 31.12.2018
Stiftungskapital	**2'378'485.90**	-	-	-	**2'378'485.90**
Baufonds (zweckgebunden)	**353'275.31**	-	353'275.31	-	**-0.00**
Bewertungsreserve FER	**5'154'216.91**	-	386'131.00	-	**4'768'085.91**
Subventionsreserve	**2'818'862.74**	3'068'060.66	4'479'535.35	-	**1'407'388.05**
Freie Fonds	**580'248.49**	458'400.65	-2'082'298.64	-	**3'120'947.78**
Total	**11'285'089.35**	**3'526'461.31**	**3'136'643.02**	**-**	**11'674'907.64**

JAHR 2017	Organisations-kapital per 31.12.2016	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisations-kapital per 31.12.2017
Stiftungskapital	**2'378'485.90**	-	-	-	**2'378'485.90**
Baufonds (zweckgebunden)	**319'621.66**	333'857.50	300'203.85	-	**353'275.31**
Bewertungsreserve FER	**5'634'575.91**	-	480'359.00	-	**5'154'216.91**
Subventionsreserve	**2'753'440.54**	2'097'997.65	2'032'575.45	-	**2'818'862.74**
Freie Fonds	**670'427.09**	158'382.35	248'560.95	-	**580'248.49**
Total	**11'756'551.10**	**2'590'237.50**	**3'061'699.25**	**-**	**11'285'089.35**

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2018

1. Grundlagen zur Rechnungslegung

1.1. Einleitung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechnedes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der Organisation.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei der Bank. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.
Aufgrund von Erfahrungswerten werden ausschliesslich Direktabschreibungen vorgenommen und auf Pauschalwertberichtigungen verzichtet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen realisierbaren Marktwert.

Anlagekategorie		Nutzungsdauer in Jahren
Immobile Sachanlagen		
A0	Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt
A1-An	Gebäude	400 Monate (33.3 Jahre)
B1	Bauprovisorien (falls nicht in Bauabrechnung enthalten)	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung des Provisoriums
Installationen		
C1	Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen, Sanitär- und Elektroinstallationen inkl. Verkabelung)	240 Monate (20 Jahre)
C2	Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	240 Monate (20 Jahre)
Mobile Sachanlagen		
D1	Mobiliar und Einrichtungen	120 Monate (10 Jahre)
D2	Büromaschinen und Kommunikationssysteme	60 Monate (5 Jahre)
D3	Fahrzeuge	60 Monate (5 Jahre)
D4	Werkzeuge und Geräte (Betrieb, Technischer Dienst)	60 Monate (5 Jahre)
Medizintechnische Anlagen		
E1	Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	96 Monate (8 Jahre)
E2	Software Upgrades	36 Monate (3 Jahre)
Informatikanlagen		
F1	Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten excl. Verkabelung, usw.)	48 Monate (4 Jahre)
F2	IT-Anlagen - Software Upgrades	48 Monate (4 Jahre)

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Organisation und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse. Aufgrund von Neubeurteilungen werden Rückstellungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Organisation einsetzbaren Mittel.

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die nachstehenden Nummern verweisen auf die Positionen der Jahresrechnung.

2.1

Flüssige Mittel	**31.12.2018**	**31.12.2017**
Kassa	12'731.60	24'078.75
Postcheck	54'432.22	141'407.45
Bankguthaben	3'292'904.42	1'840'518.74
Total Flüssige Mittel	**3'360'068.24**	**2'006'004.94**

2.3

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2'796'046.76	2'597'167.79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	1'684'562.80	1'762'028.49
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**4'480'609.56**	**4'359'196.28**

2.4

Übrige kurzfristige Forderungen		
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	213'855.05	169'964.35
Total übrige kurzfristige Forderungen	**213'855.05**	**169'964.35**

2.5

Vorräte		
Medikamente, Pflege- und medizinischer Bedarf	748'020.12	745'279.32
Lebensmittel	24'798.49	25'107.64
Treibstoff, Energie	22'365.00	46'150.00
Übrige Vorräte	42'077.13	43'979.94
Total Vorräte	**837'260.74**	**860'516.90**

2.6

Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Diverse transitorische Aktiven	112'628.85	71'704.58
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	**112'628.85**	**71'704.58**

2.7

Finanzanlagen		
Wertschriften	135'050.00	137'750.00
Andere Finanzanlagen	57'570.00	93'930.00
Total Finanzanlagen	**192'620.00**	**231'680.00**

2.8

Sachanlagen	**Immobile Sach-anlagen**	**Installationen**	**Mobile Sachanlagen**	**Medizin-technische Anlagen**	**Informatik-anlagen**	**Total**
Nettobuchwerte 1.1.2018	16'402'951.00	5'528'570.00	557'908.00	1'707'889.00	226'688.00	24'424'006.00
Anschaffungs- / Herstellkosten						
Stand 1.1.2018	23'214'022.00	10'308'155.00	2'618'840.00	4'934'817.00	1'886'027.00	42'961'861.00
Zugänge	112'047.00	79'507.00	142'902.00	78'166.00	45'451.00	458'073.00
Abgänge	-	-	113'044.00	121'122.00	-	234'166.00
Reklassifikationen				456'708.00	-456'708.00	-
Stand 31.12.2018	**23'326'069.00**	**10'387'662.00**	**2'648'698.00**	**5'348'569.00**	**1'474'770.00**	**43'185'768.00**
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2018	6'811'071.00	4'779'585.00	2'060'932.00	3'226'928.00	1'659'339.00	18'537'855.00
Planmässige Abschreibungen	662'780.00	421'573.00	182'509.00	450'213.00	73'300.00	1'790'375.00
Abgänge	-	-	113'044.00	121'122.00		234'166.00
Reklassifikationen				456'708.00	-456'708.00	-
Stand 31.12.2018	**7'473'851.00**	**5'201'158.00**	**2'130'397.00**	**4'012'727.00**	**1'275'931.00**	**20'094'064.00**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**15'852'218.00**	**5'186'504.00**	**518'301.00**	**1'335'842.00**	**198'839.00**	**23'091'704.00**
Nettobuchwerte 1.1.2017	18'255'272.45	5'985'389.00	631'942.00	1'748'805.00	133'201.00	26'754'609.45
Anschaffungs- / Herstellkosten						
Stand 1.1.2017	24'403'563.45	10'391'452.00	2'562'049.00	5'311'180.00	1'744'667.00	44'412'911.45
Zugänge	-	-	98'145.80	382'243.30	174'019.70	654'408.80
Abgänge	1'189'541.45	83'297.00	41'354.80	758'606.30	32'659.70	2'105'459.25
Stand 31.12.2017	**23'214'022.00**	**10'308'155.00**	**2'618'840.00**	**4'934'817.00**	**1'886'027.00**	**42'961'861.00**
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2017	6'148'291.00	4'406'063.00	1'930'107.00	3'562'375.00	1'611'466.00	17'658'302.00
Planmässige Abschreibungen	662'780.00	456'819.00	172'180.00	423'157.00	80'533.00	1'795'469.00
Abgänge	-	83'297.00	41'355.00	758'604.00	32'660.00	915'916.00
Stand 31.12.2017	**6'811'071.00**	**4'779'585.00**	**2'060'932.00**	**3'226'928.00**	**1'659'339.00**	**18'537'855.00**
Nettobuchwerte 31.12.2017	**16'402'951.00**	**5'528'570.00**	**557'908.00**	**1'707'889.00**	**226'688.00**	**24'424'006.00**

2.9	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**31.12.2018**	**31.12.2017**
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	758'193.39	927'003.69
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	736'997.00	827'736.55
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1'495'190.39**	**1'754'740.24**

2.10	**Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**		
	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	300'000.00	300'000.00
	Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**300'000.00**	**300'000.00**

2.11	**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**		
	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Vorsorgeeinrichtungen	253'346.80	356'966.70
	Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	392'693.15	383'085.90
	Arzthonorare	16'075.86	3'061.26
	Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**662'115.81**	**743'113.86**

2.12	**Passive Rechnungsabgrenzungen**		
	Abgrenzung Überstunden und Ferien	492'701.80	358'724.10
	Abgrenzung Tarife 2012 bis 2018 SwissDRG	754'594.43	626'594.43
	Abgrenzung Tarife 2011 bis 2015 Tarmed	128'816.32	128'816.32
	MiGel	68'787.00	-
	Lohnaufwand + Sozialleistungen a.o. Ärzte	283'500.00	-
	Diverse Transitorische Passiven	76'345.00	113'115.70
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	**1'804'744.55**	**1'227'250.55**

2.15	**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**		
	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	13'900'000.00	14'200'000.00
	Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**13'900'000.00**	**14'200'000.00**

2.18	**Zweckgebundene Fonds (langfristig)**	**Röven**	**Prasas-chèr**	**Invest. Kt. GR**	**Total**
	Anfangsbestand per 1.1.2018	708'714.50	505'187.55	1'398'977.00	2'612'879.05
	Zuweisungen	-	-	-	-
	Verwendung	50'000.00	-	111'091.00	161'091.00
	Endbestand per 31.12.2018	**658'714.50**	**505'187.55**	**1'287'886.00**	**2'451'788.05**
	Anfangsbestand per 1.1.2017	767'547.15	534'437.55	1'510'068.00	2'812'052.70
	Zinsen	-	750.00	-	750.00
	Verwendung	58'832.65	30'000.00	111'091.00	199'923.65
	Endbestand per 31.12.2017	**708'714.50**	**505'187.55**	**1'398'977.00**	**2'612'879.05**

2.19	**Erträge aus Lieferungen und Leistungen**	**31.12.2018**	**31.12.2017**
	Ertrag aus Lieferung und Leistung für Bewohner/Patienten	21'782'204.85	20'032'134.55
	Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	1'198'096.34	1'074'685.02
	Übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Bewohner/Patienten	566'580.55	557'613.45
	Pauschale Beiträge öffentliche Hand	2'820'705.60	2'412'148.45
	Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen	**26'367'587.34**	**24'076'581.47**

2.20	**Personalaufwand**		
	Besoldung Ärzteschaft	3'339'425.66	2'800'753.55
	Personal im Pflegebereich	5'167'470.30	5'100'921.70
	Personal im medizintechnischen Bereich	2'795'673.80	2'645'747.80
	Verwaltungspersonal	1'998'298.00	2'052'288.50
	Ökonomie, Haus- und Transportdienst	1'104'924.15	1'070'355.30
	Personal der tecnischen Betriebe	244'469.80	246'442.15
	Personalausleihe	260'863.30	225'532.70
	Arzthonorare	1'586'520.73	1'741'375.25
	Sozialleistungen	2'245'453.89	2'189'876.90
	übriger Personalaufwand	437'175.54	364'328.36
	Total Personalaufwand	**19'180'275.17**	**18'437'622.21**

2.21

Sachaufwand	**31.12.2018**	**31.12.2017**
Medizinischer- / Pflegebedarf	1'894'384.85	1'908'908.88
Lebensmittelaufwand	459'346.65	416'972.42
Haushaltsaufwand	123'761.99	116'037.83
Unterhalt und Reparaturen	720'762.68	588'693.20
Nicht aktivierbare Anlagen	401'444.77	283'702.03
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	438'399.10	446'246.30
Aufwand für Energie und Wasser	186'348.55	186'064.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'328'478.65	1'296'451.38
Übriger bewohner-/patientenbezogener Aufwand	276'320.18	282'594.04
Übriger nicht bewohner-/patientenbezogener Aufwand	774'716.81	616'678.77
Total Sachaufwand	**6'603'964.23**	**6'142'349.45**

2.22

Finanzergebnis		
Kapitalzinsertrag	3'422.50	3'464.30
Mietzinsertrag	52'260.00	56'585.00
Total Finanzertrag	**55'682.50**	**60'049.30**
übriger Finanzaufwand	3'208.79	3'286.96
Total Finanzaufwand	**3'208.79**	**3'286.96**

2.23

Betriebsfremdes Ergebnis		
Ertrag Cafetaria	230'654.70	229'753.80
Total betriebsfremder Ertrag	**230'654.70**	**229'753.80**
Aufwand Cafetaria	230'965.15	230'420.47
Total betriebsfremder Aufwand	**230'965.15**	**230'420.47**

2.24

Ausserordentliches Ergebnis		
A.o. Investitionsbeitrag Gemeinden (inkl. "futur")	690'000.00	690'000.00
A.o. Ertrag Fonds	432'605.70	171'699.75
Total ausserordentlicher Ertrag	**1'122'605.70**	**861'699.75**
A.o. Aufwand Fonds	85'257.55	415'375.30
A.o. Aufwand Zinsen Investitionen	216'647.30	248'487.00
Total ausserordentlicher Aufwand	**301'904.85**	**663'862.30**

3. Weitere Angaben

3.1. Allgemeine Angaben

Domizil: 7550 Scuol
Rechtsform: Stiftung des Privatrechts (Art. 80ff ZGB)

3.2. Verpfändete Aktiven

Per Bilanzstichtag bestehen folgende verpfändten Aktiven: Grundstück Nr. 3 Plan 2 (GKB-Grundpfandvertrag)

3.3. Bürgschaften

Per Bilanzstichtag bestehen keine.

3.4. Ergenisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 19.06.2019 vom Stiftungsrat genehmigt.

3.5. Angaben zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 179 (VJ: 175) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

3.6. Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten bzw. -forderungen.

3.7. Langfristige Verbindlichkeiten

Kein Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

3.8. Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

-

3.9. Beteiligungsrechte und Optionen

-

3.10. Nahestehende Personen

Keine nicht zu Marktwerte erfolgten Transaktionen.

3.11. Weitere Angaben für grössere Unternehmen

-

3.12. Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden sind bei der Personalvorsorgestiftung Profond versichert. Per Dezember 2018 betrug der Deckungsgrad 102.9 % (VJ 112.6%). Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

3.13. Leasing

-

3.14. Vergütungsbericht

1. Definition

Dieser Vergütungsausweis erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen des OR 663bbis. Basis bilden die in der Finanzbuchhaltung für das Jahr 2018 verbuchten Aufwendungen. Der Ausweis umfasst die Organe der Stiftung, namentlich Stiftungsrat, Vorstand und Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018. Zusätzlich werden alle Entschädigungen im selben Zeitraum offengelegt, welche an Personen ausbezahlt worden sind, welche in früheren Perioden zum vorher erwähnten Personenkreis gehörten. Es werden alle durch die Gesellschaft verbuchten Vergütungen an den vorstehenden Personenkreis in den Ausweis einbezogen.

2. Mitglieder der Organe

Stiftungsrat (10)	Vorstand (5)	Geschäftsleitung (3)	ehemalig GL/VR/SR (0)
Peer Victor, Präsident	Peer Victor	Koppenberg Joachim	-
Steck-Rauch Leta, Vizepräsidentin	Steck-Rauch Leta	Ploner Richard	-
Bickel Seraina	Fanzun Christian	Schütz Verena	-
Caviezel Ursina	Gunzinger Philipp	-	-
Davaz Cla	Müller Emil	-	-
Heis Werner	-	-	-
Juon Fadri	-	-	-
Pedotti Reto	-	-	-
Rauch Jon Carl	-	-	-
Riatsch Fadri	-	-	-

3. Vergütungen

Als ausgewiesene Vergütungen (in CHF) werden die Nettovergütungen (nach Abzug der Sozialbeiträge) inkl. Honorare (aus ärztlicher Tätigkeit), Leistungsprämien und Dienstaltersgeschenke festgelegt, die während der Periode zwischen 01.01.2018 und 31.12.2018 verbucht wurden. Beim Delegierten des Vorstands handelt es sich um eine Bruttovergütung.

Organe	Vergütungen	Spesen	Gesamt-vergütung	Höchste Einzel-vergütung
Stiftungsrat (10 Mitglieder)	-	-	-	-
Peer Victor, Präsident	-	-	-	-
Steck-Rauch Leta, Vizepräsidentin	-	-	-	-
Bickel Seraina	-	-	-	-
Caviezel Ursina	-	-	-	-
Davaz Cla	-	-	-	-
Heis Werner	-	-	-	-
Juon Fadri	-	-	-	-
Pedotti Reto	-	-	-	-
Rauch Jon Carl	-	-	-	-
Riatsch Fadri	-	-	-	-
Vorstand (5 Mitglieder)	105'573	707	106'280	-
Peer Victor, Präsident	10'750	56	10'806	-
Steck-Rauch Leta, Vizepräsidentin	3'618	105	3'723	-
Fanzun Christian	3'737	42	3'779	-
Müller Emil	3'728	168	3'896	-
lic.rer.pol. Gunzinger Philipp, Delegierter des Vorstands	(brutto) 83'740	336	84'076	-
Geschäftsleitung (3 Mitglieder) (inkl. Chefarzt-Vergütung)	560'347	4'608	564'955	-

Jahresrechnung Ospidal 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	9'452'151.27	8'905'365.36	546'785.91	6.14
Sozialversicherungsaufwand	1'477'379.61	1'450'750.18	26'629.43	1.84
Arzthonoraraufwand	1'541'926.87	1'706'165.60	-164'238.73	-9.63
Übriger Personalaufwand	325'246.41	277'001.71	48'244.70	17.42
Leistungen von/für Dritte	67'779.54	78'005.62	-10'226.08	-13.11
Total Personalaufwand	**12'864'483.70**	**12'417'288.47**	**447'195.23**	**3.60**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	1'664'479.64	1'706'652.30	-42'172.66	-2.47
Lebensmittelaufwand	157'661.96	144'566.83	13'095.13	9.06
Haushaltsaufwand	64'006.36	66'837.76	-2'831.40	-4.24
Unterhalt und Reparaturen	552'446.77	458'972.79	93'473.98	20.37
Aufwand für Anlagenutzung	205'637.13	198'342.43	7'294.70	3.68
Aufwand für Energie und Wasser	127'463.12	127'519.83	-56.71	-0.04
Verwaltungs- und Informatikaufwand	753'956.24	718'340.35	35'615.89	4.96
Übriger Aufwand	618'528.56	563'244.95	55'283.61	9.82
Cafetaria	310.45	666.67	-356.22	-53.43
Total übriger Betriebsaufwand	**4'144'490.23**	**3'985'143.91**	**159'346.32**	**4.00**
TOTAL AUFWAND	**17'008'973.93**	**16'402'432.38**	**606'541.55**	**3.70**
BETRIEBSERTRAG				
Erträge aus med., pfleger., therap. Leistungen	10'969'646.99	9'422'938.65	1'546'708.34	16.41
Erträge aus ärztliche Einzelleistungen	918'883.99	1'382'799.83	-463'915.84	-33.55
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	2'588'160.78	2'982'282.78	-394'122.00	-13.22
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	10'029.32	11'463.87	-1'434.55	-12.51
Finanzertrag	55'422.50	59'610.00	-4'187.50	-7.02
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	968'320.15	872'010.53	96'309.62	11.04
Beiträge und Subventionen	1'519'637.00	1'501'756.00	17'881.00	1.19
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**17'030'100.73**	**16'232'861.66**	**797'239.07**	**4.91**
ERFOLG BETRIEB OSPIDAL	**21'126.80**	**-169'570.72**	**190'697.52**	**112.46**

Jahresrechnung Rettungsdienst 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	507'863.60	463'999.62	43'863.98	9.45
Sozialversicherungsaufwand	78'542.64	70'665.42	7'877.22	11.15
Arzthonoraraufwand	19'000.00	19'000.00	0.00	0.00
Übriger Personalaufwand	17'846.91	19'130.29	-1'283.38	-6.71
Leistungen von/für Dritte	126'261.89	129'443.05	-3'181.16	-2.46
Total Personalaufwand	**749'515.04**	**702'238.38**	**47'276.66**	**6.73**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	6'455.82	8'526.73	-2'070.91	-24.29
Haushaltsaufwand	581.37	1'827.99	-1'246.62	-68.20
Unterhalt und Reparaturen	11'678.57	14'604.51	-2'925.94	-20.03
Aufwand für Anlagenutzung	33'003.82	16'197.19	16'806.63	103.76
Aufwand für Energie und Wasser	1'302.84	1'392.47	-89.63	-6.44
Verwaltungs- und Informatikaufwand	35'528.76	37'314.27	-1'785.51	-4.79
Übriger Aufwand	222'353.88	209'265.13	13'088.75	6.25
Total übriger Betriebsaufwand	**310'905.06**	**289'128.29**	**21'776.77**	**7.53**
TOTAL AUFWAND	**1'060'420.10**	**991'366.67**	**69'053.43**	**6.97**
BETRIEBSERTRAG				
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	33.00	0.87	32.13	3'693.10
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	541'961.02	529'879.92	12'081.10	2.28
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	34'107.94	33'209.59	898.35	2.71
Beiträge und Subventionen	450'644.00	446'200.00	4'444.00	1.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'026'745.96**	**1'009'290.38**	**17'455.58**	**1.73**
ERFOLG BETRIEB RETTUNGSDIENST	**-33'674.14**	**17'923.71**	**-51'597.85**	**287.87**

Jahresrechnung Clinica Curativa 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	957'525.52	825'157.85	132'367.67	16.04
Sozialversicherungsaufwand	146'260.35	124'635.51	21'624.84	17.35
Arzthonoraraufwand	25'593.86	16'209.65	9'384.21	57.89
Übriger Personalaufwand	37'552.37	17'951.80	19'600.57	109.18
Leistungen von/für Dritte	35'800.68	51'789.69	-15'989.01	-30.87
Total Personalaufwand	**1'202'732.78**	**1'035'744.50**	**166'988.28**	**16.12**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	145'619.59	109'066.56	36'553.03	33.51
Lebensmittelaufwand	66'797.27	47'470.82	19'326.45	40.71
Haushaltsaufwand	12'049.34	12'306.71	-257.37	-2.09
Unterhalt und Reparaturen	48'193.09	29'158.88	19'034.21	65.28
Aufwand für Anlagenutzung	26'318.98	43'493.22	-17'174.24	-39.49
Aufwand für Energie und Wasser	19'923.94	16'796.58	3'127.36	18.62
Verwaltungs- und Informatikaufwand	79'979.24	71'222.90	8'756.34	12.29
Übriger Aufwand	35'998.72	24'493.58	11'505.14	46.97
Total übriger Betriebsaufwand	**434'880.17**	**354'009.25**	**80'870.92**	**22.84**
TOTAL AUFWAND	**1'637'612.95**	**1'389'753.75**	**247'859.20**	**17.83**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Clinica Curativa	1'374'368.00	948'552.50	425'815.50	44.89
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	3'360.17	664.23	2'695.94	405.87
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	3'882.91	2'917.10	965.81	33.11
Finanzertrag	260.00	90.00	170.00	188.89
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	64'278.93	46'319.33	17'959.60	38.77
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'446'150.01**	**998'543.16**	**447'606.85**	**44.83**
ERFOLG BETRIEB CLINICA CURATIVA	**-191'462.94**	**-391'210.59**	**199'747.65**	**-51.06**

Jahresrechnung Cusglianza da chüra/Beratungsstelle 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	92'232.55	86'028.95	6'203.60	7.21
Sozialversicherungsaufwand	14'630.15	14'478.05	152.10	1.05
Übriger Personalaufwand	839.05	1'557.60	-718.55	-46.13
Leistungen von/für Dritte	-865.45	-3'534.75	2'669.30	-75.52
Total Personalaufwand	**106'836.30**	**98'529.85**	**8'306.45**	**8.43**
Übriger Betriebsaufwand				
Aufwand für Anlagenutzung	5'866.95	5'148.60	718.35	13.95
Verwaltungs- und Informatikaufwand	16'243.05	19'725.70	-3'482.65	-17.66
Übriger Aufwand	20'946.65	26'163.65	-5'217.00	-19.94
Total übriger Betriebsaufwand	**43'056.65**	**51'037.95**	**-7'981.30**	**-15.64**
TOTAL AUFWAND	**149'892.95**	**149'567.80**	**325.15**	**0.22**
BETRIEBSERTRAG				
Beiträge und Subventionen	149'892.95	149'567.80	325.15	0.22
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**149'892.95**	**149'567.80**	**325.15**	**0.22**
BEITRAG BERATUNGSSTELLE	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Jahresrechnung Spitex 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	947'609.05	1'008'474.75	-60'865.70	-6.04
Sozialversicherungsaufwand	138'271.40	148'756.65	-10'485.25	-7.05
Übriger Personalaufwand	-1'571.42	-3'725.15	2'153.73	-57.82
Leistungen von/für Dritte	-70'831.30	-89'129.50	18'298.20	-20.53
Total Personalaufwand	**1'013'477.73**	**1'064'376.75**	**-50'899.02**	**-4.78**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	4'344.20	4'456.05	-111.85	-2.51
Lebensmittelaufwand	81'971.30	84'201.40	-2'230.10	-2.65
Haushaltsaufwand	2'710.10	2'440.95	269.15	11.03
Unterhalt und Reparaturen	51'477.62	43'689.21	7'788.41	17.83
Aufwand für Anlagenutzung	83'817.45	58'762.75	25'054.70	42.64
Verwaltungs- und Informatikaufwand	153'684.35	146'654.09	7'030.26	4.79
Übriger Aufwand	15'230.33	18'321.53	-3'091.20	-16.87
Total übriger Betriebsaufwand	**393'235.35**	**358'525.98**	**34'709.37**	**9.68**
TOTAL AUFWAND	**1'406'713.08**	**1'422'902.73**	**-16'189.65**	**-1.14**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Spitex	738'667.80	720'075.00	18'592.80	2.58
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	1'872.25	2'366.55	-494.30	-20.89
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	4'744.60	5'339.70	-595.10	-11.14
Finanzertrag	0.00	9.30	-9.30	-100.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	16'562.55	15'765.00	797.55	5.06
Beiträge und Subventionen	473'637.70	464'192.45	9'445.25	2.03
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'235'484.90**	**1'207'748.00**	**27'736.90**	**2.30**
ERFOLG BETRIEB SPITEX	**-171'228.18**	**-215'154.73**	**43'926.55**	**20.42**

Jahresrechnung Prasas-chèr 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	645'395.55	599'109.85	46'285.70	7.73
Sozialversicherungsaufwand	93'449.55	84'459.50	8'990.05	10.64
Übriger Personalaufwand	8'744.55	15'206.09	-6'461.54	-42.49
Leistungen von/für Dritte	31'856.90	5'675.15	26'181.75	461.34
Total Personalaufwand	**779'446.55**	**704'450.59**	**74'995.96**	**10.65**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	12'157.38	16'408.59	-4'251.21	-25.91
Lebensmittelaufwand	26'798.74	23'936.92	2'861.82	11.96
Haushaltsaufwand	9'660.42	9'679.91	-19.49	-0.20
Unterhalt und Reparaturen	6'226.00	5'974.00	252.00	4.22
Aufwand für Anlagenutzung	126'696.90	131'539.05	-4'842.15	-3.68
Aufwand für Energie und Wasser	12'235.95	12'886.35	-650.40	-5.05
Verwaltungs- und Informatikaufwand	77'176.27	77'334.25	-157.98	-0.20
Übriger Aufwand	39'175.65	9'058.72	30'116.93	332.46
Total übriger Betriebsaufwand	**310'127.31**	**286'817.79**	**23'309.52**	**8.13**
TOTAL AUFWAND	**1'089'573.86**	**991'268.38**	**98'305.48**	**9.92**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Prasas-chèr	1'010'854.80	886'195.50	124'659.30	14.07
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	966.29	13'635.45	-12'669.16	-92.91
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	0.00	900.00	-900.00	-100.00
Finanzertrag	12'535.30	15'247.20	-2'711.90	-17.79
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	11'354.85	14'783.79	-3'428.94	-23.19
Beiträge und Subventionen	119'786.90	90'000.00	29'786.90	33.10
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'155'498.14**	**1'020'761.94**	**134'736.20**	**13.20**
ERFOLG BETRIEB PRASAS-CHÈR	**65'924.28**	**29'493.56**	**36'430.72**	**-123.52**

Jahresrechnung Seniorencenter Samnaun 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	500'892.10	499'525.25	1'366.85	0.27
Sozialversicherungsaufwand	71'841.10	73'715.00	-1'873.90	-2.54
Übriger Personalaufwand	6'227.06	-1'756.43	7'983.49	-454.53
Leistungen von/für Dritte	4'414.00	6'240.75	-1'826.75	-29.27
Total Personalaufwand	**583'374.26**	**577'724.57**	**5'649.69**	**0.98**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	4'812.02	4'240.14	571.88	13.49
Lebensmittelaufwand	14'931.93	11'829.86	3'102.07	26.22
Haushaltsaufwand	4'145.33	4'134.67	10.66	0.26
Unterhalt und Reparaturen	6'780.90	4'180.75	2'600.15	62.19
Aufwand für Anlagenutzung	63'120.65	53'307.90	9'812.75	18.41
Aufwand für Energie und Wasser	2'546.55	2'176.85	369.70	16.98
Verwaltungs- und Informatikaufwand	58'636.20	64'292.10	-5'655.90	-8.80
Übriger Aufwand	11'010.20	4'883.80	6'126.40	125.44
Total übriger Betriebsaufwand	**165'983.78**	**149'046.07**	**16'937.71**	**11.36**
TOTAL AUFWAND	**749'358.04**	**726'770.64**	**22'587.40**	**3.11**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Seniorencenter Samnaun	453'537.90	448'422.50	5'115.40	1.14
Erträge aus übrige Spitaleinzelleistungen	27.20	2'259.92	-2'232.72	-98.80
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	5'837.60	2'643.05	3'194.55	120.87
Beiträge und Subventionen	41'000.00	41'000.00	0.00	0.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**500'402.70**	**494'325.47**	**6'077.23**	**1.23**
ERFOLG BETRIEB SENIORENCENTER SAMNAUN	**-248'955.34**	**-232'445.17**	**-16'510.17**	**-7.10**

Jahresrechnung Röven 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	589'573.25	532'669.25	56'904.00	10.68
Sozialversicherungsaufwand	85'543.90	80'492.90	5'051.00	6.28
Übriger Personalaufwand	13'114.46	11'820.82	1'293.64	10.94
Leistungen von/für Dritte	4'294.80	2'677.45	1'617.35	60.41
Total Personalaufwand	**692'526.41**	**627'660.42**	**64'865.99**	**10.33**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	4'650.06	3'724.21	925.85	24.86
Lebensmittelaufwand	31'746.59	30'264.62	1'481.97	4.90
Haushaltsaufwand	7'780.25	3'639.77	4'140.48	113.76
Unterhalt und Reparaturen	4'311.80	3'726.35	585.45	15.71
Aufwand für Anlagenutzung	145'302.10	144'879.10	423.00	0.29
Aufwand für Energie und Wasser	2'621.40	4'497.35	-1'875.95	-41.71
Verwaltungs- und Informatikaufwand	75'243.75	79'516.00	-4'272.25	-5.37
Übriger Aufwand	10'739.40	6'702.30	4'037.10	60.23
Total übriger Betriebsaufwand	**282'395.35**	**276'949.70**	**5'445.65**	**1.97**
TOTAL AUFWAND	**974'921.76**	**904'610.12**	**70'311.64**	**7.77**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Röven	618'208.80	570'990.50	47'218.30	8.27
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	0.00	2'114.93	-2'114.93	-100.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6'494.60	6'205.05	289.55	4.67
Beiträge und Subventionen	176'000.00	122'000.00	54'000.00	44.26
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**800'703.40**	**701'310.48**	**99'392.92**	**14.17**
ERFOLG BETRIEB RÖVEN	**-174'218.36**	**-203'299.64**	**29'081.28**	**14.30**

Jahresrechnung Chüra Lischana 2018

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Differenz 18/17	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	957'018.82	996'178.12	-39'159.30	-3.93
Sozialversicherungsaufwand	139'535.19	141'923.69	-2'388.50	-1.68
Übriger Personalaufwand	29'176.15	27'141.63	2'034.52	7.50
Leistungen von/für Dritte	62'152.24	44'365.24	17'787.00	40.09
Total Personalaufwand	**1'187'882.40**	**1'209'608.68**	**-21'726.28**	**-1.80**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	51'866.14	55'834.30	-3'968.16	-7.11
Lebensmittelaufwand	79'438.86	74'701.97	4'736.89	6.34
Haushaltsaufwand	22'828.82	15'170.07	7'658.75	50.49
Unterhalt und Reparaturen	39'647.93	28'386.71	11'261.22	39.67
Aufwand für Anlagenutzung	54'430.94	43'595.24	10'835.70	24.86
Aufwand für Energie und Wasser	20'254.75	20'795.17	-540.42	-2.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	81'239.58	85'338.68	-4'099.10	-4.80
Übriger Aufwand	77'053.60	37'139.15	39'914.45	107.47
Total übriger Betriebsaufwand	**426'760.62**	**360'961.29**	**65'799.33**	**18.23**
TOTAL AUFWAND	**1'614'643.02**	**1'570'569.97**	**44'073.05**	**2.81**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Chüra Lischana	1'506'409.55	1'393'349.78	113'059.77	8.11
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	60'461.03	82'786.86	-22'325.83	-26.97
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	5'962.70	7'112.86	-1'150.16	-16.17
Finanzertrag	0.00	340.00	-340.00	-100.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	91'139.72	83'748.68	7'391.04	8.83
Beiträge und Subventionen	40'000.00	80'000.00	-40'000.00	-50.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'703'973.00**	**1'647'338.18**	**56'634.82**	**3.44**
ERFOLG BETRIEB CHÜRA LISCHANA	**89'329.98**	**76'768.21**	**12'561.77**	**-16.36**

Organisation CSEB

Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. med. Joachim Koppenberg
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gerhard Hauser, Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Richard Ploner (bis 31.07.2018)
Verena Schütz

Ospidal

Dr. med. Joachim Koppenberg, Direktion

Kaderärzte

Dr. med. Ulrich Bader, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Claudia Bauer, Leitende Ärztin Chirurgie (ab 01.05.2018)
Dr. med. Ulrich Bauerschmidt, Leitender Arzt Anästhesiologie
Dr. med. Ruth Bayerl, Leitende Ärztin Anästhesiologie
Prakt. med. Natascha Brandenburg, Leitende Ärztin Innere Medizin
Dr. med. Melitta Breznik, Leitende Ärztin Komplementärmedizin
Dr. med. Meike Droste-Vehn, Chefärztin Gynäkologie/Geburtshilfe
Dr. med. Gian Flury, Chefarzt Innere Medizin
Dr. med. Gregory Fretz, Co-Chefarzt Innere Medizin (bis 30.06.2018)
Prakt. med. Cyril Fusi, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Thomas Geisenberger, Leitender Arzt Anästhesiologie (bis 30.09.2018)
Dr. med. Duri Gianom-Campell, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Hannes Graf, Co-Chefarzt Komplementärmedizin
Dr. med. Alexander Kerber, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Joachim Koppenberg, Chefarzt Anästhesiologie
Dr. med. Barbara Kreienbühl, Leitende Ärztin Innere Medizin (bis 31.03.2018)
Dr. med. Frank Kuhlhoff, Chefarzt Chirurgie
Dr. med. Marek Nemec, Leitender Arzt Innere Medizin (ab 01.07.2018)
Dr. med. Axel Schauer, Leitender Arzt Anästhesiologie (ab 01.10.2018)

Bereichsleitende

Karin Butz, Qualitätsbeauftragte CSEB
Ursula Cadonau, Leiterin Labor (bis 31.08.2018)
Elke Cloet, Leiterin Physiotherapie
Claudia Crastan, Leiterin Sekretariat Medizin
Christian Happich, Leiter Röntgen und CT
Andrea Lawatsch, Leiterin OP-Saal
Claudina Nogler, Leiterin Sekretariat Chirurgie
Aldo Sala, Leiter Notfall- und Rettungsdienst
Marianne Sägesser, Leiterin Pflegedienst
Rita Schönthaler, Leiterin Komplementärtherapie
Sarah Schwerzmann, Leiterin Akutpflege
Anna Sprenger, Leiterin Labor (ab 01.09.2018)

Chüra – Pflege & Betreuung

Verena Schütz, Direktion

Bereichsleitende

Christian Grabner, Leiter Chüra Lischana
Jana Lassuthova, Leiterin Pflegegruppe Röven, Zernez (ab 01.09.2018)
Sandra Niklaus, Leiterin Beratungsstelle (bis 30.04.2018)
Anita Noggler, Leiterin Pflegegruppe Prasas-chèr, Scuol
Sylvia Parth, Leiterin Beratungsstelle (ab 01.05.2018)
Karin Primisser, Leiterin Spitex
Erika Rinner, Leiterin Pflegegruppe Röven, Zernez (bis 31.08.2018)
Katarina Slovakova, Leiterin Pflegegruppe Chalamandrin, Samnaun
Dietmar Tilg, Leiter Stationäre Langzeitpflege

Clinica Curativa

Dr. med. Joachim Koppenberg, Direktion
Dr. med. Richard Ploner, Direktion (bis 31.07.2018)

Kaderärzte

Dr. med. Melitta Breznik, Leitende Ärztin Komplementärmedizin
Dr. med. Hannes Graf, Co-Chefarzt Komplementärmedizin

Bereichsleitende

Jacqueline Oesch, Leiterin Planung und Organisation (01.11.2018)

Bogn Engiadina

Gerhard Hauser, Direktion

Bereichsleitende

Mario Duschèn, Leiter Trü / Quadras / Gurlaina
Othmar Fries, Leiter Therapie / Wellness
Daniela Greschke, Leiterin Verkauf
Andri König, Leiter Bäder- und Saunalandschaft / Römisch-Irisches Bad

CSEB-Dienste

Gerhard Hauser, Direktion
Dr. med. Richard Ploner, Direktion (bis 31.07.2018)

Markus Grill, Bereichsleiter Informatik
Michael Langen, Bereichsleiter Küche
Marco Ritzmann, Bereichsleiter Marketing
Aldo Platz, Bereichsleiter Administration
Adrian Taisch, Bereichsleiter Technik
Fabian Trottmann, Bereichsleiter Logistik

Mitglieder des Stiftungsrates

Victor Peer, Ramosch, Präsident
Leta Steck-Rauch, Vizepräsidentin
Seraina Bickel, Susch
Ursina Caviezel, Tschlin
Cla Davaz, Samnaun
Werner Heis, Samnaun
Fadri Juon, Brail
Reto Pedotti, Ftan
Jon Carl Rauch, Sent
Fadri Riatsch, Vnà

Mitglieder des Vorstands der Stiftung

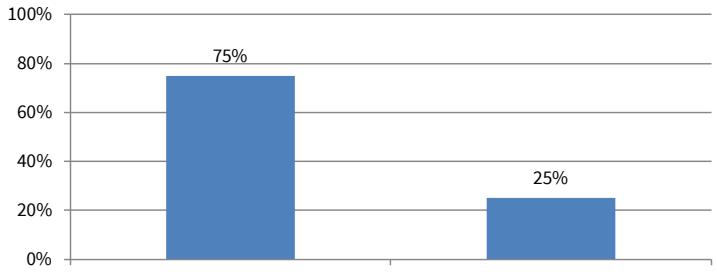
Victor Peer, Ramosch, Präsident
Leta Steck-Rauch, Chaflur, Vizepräsidentin
Christian Fanzun, Tarasp
lic.rer.pol. Philipp Gunzinger, Scuol, Delegierter
Emil Müller, Susch

Revisionsstelle

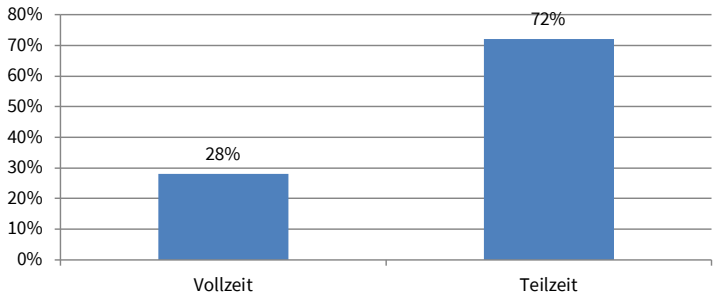
Treuhand Bezzola + Partner AG, Zernez

Die Mitarbeitenden in Zahlen

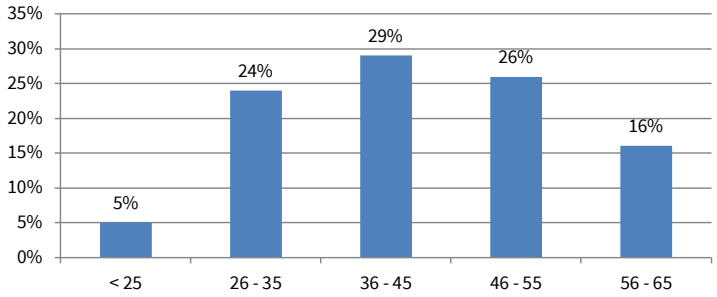
Anzahl Beschäftigte nach Geschlecht (in %)



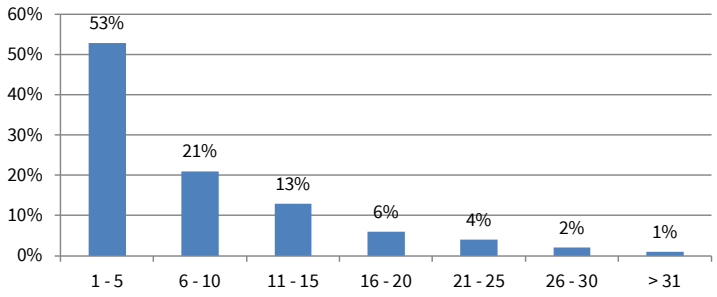
Vollbeschäftigung versus Teilzeitbeschäftigung (in %)



Alterstruktur ohne Personal in Ausbildung (in %)



Dienstalterstruktur ohne Personal in Ausbildung (in %)



Rundumversorgung für das ganze Leben.

Kontakt

Center da sandà Engiadina Bassa
Gesundheitszentrum Unterengadin
Via da l'Ospidal 280
7550 Scuol
Telefon +41 81 861 10 00
Telefax +41 81 861 10 01
info@cseb.ch
www.cseb.ch